

Anzeigen:

Die hiesige Kleinzeile ober deren Raum 10 Wg., für eine Woche 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlag. Kleinanzeigen 20 Wg., für einen Monat 30 Wg. Beilagengebühr per Zeile 10 Wg.

Gerussprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Sezungspreis:

Monatlich 20 Wg. Beilagen 10 Wg., durch die Post bezogen vierteljährlich 50 Wg., halbjährlich 1.75 außer Beilagen. Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben. Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

„Allg. Unterhaltungs-Blatt“, „Reisenden“, „Wöchentlich: „Der Landwirt“, „Der Humorist“ und die „Kunstblätter“, „Bessere Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft. Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 176.

Mittwoch, den 1. August 1906.

21. Jahrgang

Die Fahrkartensteuer.

Am 1. August d. J. tritt bekanntlich die vom Reichstage bei Beratung der Reichsfinanzreform beschlossene Fahrkartensteuer in Kraft, welche sowohl den Verkehr auf den Eisenbahnen, wie auch auf den Straßenbahnen und auf den Dampfschiffen in ihr Bereich zieht. Was speziell die Besteuerung der Fahrkarten auf den Eisenbahnen anbelangt, so beträgt bei einem Fahrpreis von 60 $\mathfrak{M}$ bis 2 $\mathfrak{M}$ dieselbe für die dritte Klasse 5 $\mathfrak{S}$, für die zweite Klasse 10 $\mathfrak{S}$, für die erste Wagenklasse 20 $\mathfrak{S}$; von mehr als 2 $\mathfrak{M}$ Fahrpreis bis zu 5 $\mathfrak{M}$ beträgt die Steuer in jeder Wagenklasse das Doppelte und so fort. Die vierte Wagenklasse ist steuerfrei geblieben, was auch von den Schülerfahrkarten und noch mehreren Spezialarten von Fahrkarten gilt. Der jährliche Ertrag aus der Fahrkartensteuer ist auf 55 Millionen Mark veranschlagt, und diese verhältnismäßig bedeutende Summe macht es begreiflich, wenn sich die verbündeten Regierungen entschieden weigerten, auch die Fahrkartensteuer aus ihrem dem Reichstage präsentierten Steuerbudget wieder auszuscheiden, wie es mit der Duitungssteuer und der Anstaltspostkartensteuer geschehen ist. Auch der Reichstag sah in seiner Mehrheit die Notwendigkeit ein, das Projekt der Besteuerung der Fahrkarten beizubehalten, da sich kein anderer annähernder Ersatz für den sonst zu erwarten gewesenem Ausfall der 55 Millionen Mark darbot; nur setzte er anstelle des von der Regierung ursprünglich vorgeschlagenen Fiskalsimpels die Besteuerung der Fahrkarten im Verhältnis zu den zurückgelegten Kilometern fest.

Gegen die Fahrkartensteuer hat sich nun aus den Interessentenkreisen ein ebenso lebhafter Widerspruch erhoben, wie gegen fast alle übrigen neuen Steuern, was ja auch ganz natürlich ist. Es gibt wohl keine neue Steuer, die ohne Widerspruch seitens der hiervon Betroffenen ins Leben getreten wäre, und nun zumal Verkehrssteuern werden in unserer Zeit des so hoch entwickelten Verkehrs doppelt lästig empfunden. Immerhin ist die Fahrkartensteuer wenigstens für die bloßen Vergnügungs- und Erholungsreisenden gewiß nicht so drückend, als dies vielfach darzulegen versucht wird. Was besagen denn bei einer Erholungsreise, die man ins Gebirge, ins Bad oder sonst wohin unternimmt, die wenigen Groschen Fahrsteuer, die man zahlen muß? Sie machen angesichts aller sonstigen Ausgaben einer solchen Reise wahrhaft wenig genug aus, und selbst wenn die Fahrkartensteuer in die Mark laufen sollte — wozu aber schon die Zurücklegung einer großen Kilometerzahl erforderlich wäre — so würde sie die Reiseausgaben für den Vergnügungsreisenden nicht so erschrecklich vermehren. Etwas anders

steht allerdings die Sache mit den zahlreichen Geschäftsreisenden, die jahraus, jahrein auf der Eisenbahn liegen und auf ihr nach den verschiedensten Richtungen der Windrose tausende von Kilometern im Jahre zurücklegen. Für Leute dieser Art bedeutet die Fahrkartensteuer allerdings eine nicht unerhebliche Belastung ihrer Reisepfesen, die sie selbstverständlich nicht tragen können, sobald die Firmeneinhaber auch die Kosten der Fahrkartensteuer mit übernehmen müßten. Es ist indessen anzunehmen, daß die Geschäftsfirmen dann versuchen werden, die ihnen erwachsenden Mehrkosten infolge der Fahrkartensteuer ihrer Reisenden möglichst auf die Waren zu schlagen, nachher hätte also das kaufende Publikum schließlich die Fahrkartensteuer der Geschäftsfirmen zu tragen. Vorerst bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Wirkung der neuen Steuermaßen sowohl in dieser Beziehung als auch nach anderen Richtungen hin äußern wird, wie es z. B. der vielfach erwartete Übergang zahlreicher Reisender, die bisher die dritte Klasse benutzten, in die vierte Wagenklasse, und von bisherigen Passagieren der ersten, resp. zweiten Wagenklasse in die nächstfolgende Klasse sein würde. Dagegen möchte es schon heute einigermaßen zweifelhaft erscheinen, ob die Fahrkartensteuer auch auf die Reform der Personentarifpreise der Eisenbahnen, welche für nächstes Jahr geplant ist, von bedenklichem Einfluß sein wird, wie man sie und da glaubt. Im großen und ganzen muß man aber doch wünschen, daß die Fahrkartensteuer nur ein Provisorium bleibe, das vielleicht noch durch eine andere Reichssteuer zu ersetzen wäre.

Die Lage in Rußland.

Es scheint jetzt, daß unter Stolypin doch ein Kabinett zustande kommt. So meldet wenigstens der „R. A.“ aus Moskau: Nach den letzten Meldungen haben sich einige Führer der Partei friedlicher Reformen zum Eintritt in das Kabinett Stolypin unter folgenden Bedingungen bereit erklärt: Einberufung der Reichsduma spätestens im September dieses Jahres, keinesfalls erst am 5. März, Erweiterung der Kompetenz der Reichsduma und Einschränkung der Befugnisse des Reichsrats, Reorganisation der Gerichte, Aufhebung des Kriegszustandes und des außerordentlich verstärkten Schutzes, Abschaffung der Todesstrafe durch kaiserlichen Ukas, Reform der Semstwo-Institutionen, Gleichstellung der Juden, Zulassung der nichtrussischen Sprachen in den Grenzländern zum Gebrauch bei den niedersten Behörden, Ausarbeitung von Gesetzentwürfen, betreffend bürgerliche Freiheiten, behufs Einbringung in der nächsten Dumasession, Amnestie,

wenn auch keine vollständige, Agrarreform auf Grund des Kutlerischen Projektes. Diese Bedingungen soll Stolypin akzeptiert haben.

Hinsichtlich der Forderung „Gleichstellung der Juden“ meldet uns ein Telegramm aus Petersburg, 30. Juli: Der Ministerrat beschloß, die bisherigen Bestimmungen über den Eintritt von Juden in die Hochschule aufzuheben und durch liberale zu ersetzen und den Juden, welche nicht politisch kompromittiert sind, Freijugigkeit zu gewähren.

In Samara wurden bei einer öffentlichen Versammlung über 500 Personen durch Kofen und zwei Kompanien Infanterie festgenommen. 15 von ihnen wurden ins Gefängnis geführt. Einer kurz darauf veranstalteten Protestdemonstration wurde von der Polizei ein Ende gemacht, ohne daß es zu Tötlichkeiten kam. — Während einer kirchlichen Feier kam es gestern in Wilanow bei Warschau zu einer furchtbaren Panik infolge blinder Alarmgeschüsse. 50 Personen flüchteten auf eine Fähr in der Weichsel, die infolge der Überlastung sank.

Vom Brande der völlig eingedackten Stadt Syran werden jetzt fürchterliche Einzelheiten bekannt. In der Hauptstraße wurden 122 Leichen gefunden, im Hospital verbrannte ein Teil der Kranken. Bei der Dampfmühle rief ein Student der umstehenden Menge zu, sich sofort zu entfernen, es stehe eine Kesselexplosion bevor. Als die Katastrophe wirklich eintrat, beschuldigte man den Studenten, er habe eine Bombe geschleudert, und der Unglückliche wurde in das Feuermeer geworfen und verbrannt.

Die Bauern fangen übrigens, so wird uns weiter aus Petersburg gedruckt, erst jetzt an, die Auflösung der Duma zu glauben. Die Mehrheit ist aber noch ungläubig. Hundert Abgeordnete von Bauern sind hier im Auftrage ihrer Bezirke auf der Suche nach ihren Abgeordneten. In den Provinzen Moskau, Kasan, Kaluga und Tula nehmen die Agrarunruhen beträchtlich zu. — In Gostreien wird erzählt, der Jar habe die Auflösung der Duma und die Einberufung einer neuen Duma auf den 5. März nur unter der Bedingung genehmigt, daß die Duma bei anhaltender Ruhe der Bevölkerung schon vor diesem Termin wieder einberufen werden sollte. Wenn die nach Abschluß der Ernte befürchteten Agrarunruhen ausbleiben, so seien Neuwahlen schon im Oktober nicht ausgeschlossen.

Ueber die andauernden Unruhen liegen uns folgende Depeschen vor: Der Chef der Ober-Prokuratorverwaltung, Bologan in Petersburg, wurde, wie verlautet, seines Postens enthoben. — In Odessa, Tula, Wilna und Toganroff wurde das Erscheinen der Zeitungen verboten und die Druckereien geschlossen, weil sie den Wiborger Aufruf der

Kleines Feuilleton.

Eine dramatische Verhandlung spielte sich, wie das illustrierte Wiener Extrablatt berichtet, dieser Tage vor einem Wiener Gerichte ab. Ein barlos, 21 Jahre alter Burische namens Glaspiet, erscheint als Kläger gegen den Marionettentheater-Direktor Storch. Glaspiet war längere Zeit hinfällig durch des Direktors „Regisseur“ und lernte dort auch dessen 17jährige Tochter Mathilde kennen. Wie der Vater versichert, soll Glaspiet die Tochter nach Breßburg entführt, dort zu Hause gebracht und mit ihr wieder nach Wien zurückgeführt sein. Seitdem sei das Mädchen verschwunden. Die Klage Glaspiets geht dahin, der Direktor bezeichne ihn öffentlich als den Verführer seiner Tochter. Richter (zum Angeklagten): Wollen Sie den Kläger um Entschädigung bitten? — Angekl.: Ich? Niemals! Ich frage ihn nur: „Wo ist mein Kind?“ — Richter: Was hat es für eine Bewandnis damit? — Angekl.: Er hat mir meine 17jährige Tochter verführt, seit dem 28. Juni ist sie spurlos verschwunden. Ich und meine Frau haben Tag und Nacht keine Ruhe, wir suchen herum und können sie nicht finden! (Zum Kläger): Sagen Sie wenigstens jetzt hier: Wo ist mein Kind? Ist meine Tochter bei Ihnen versteckt oder anderswo, oder... ist sie tot? Sprechen Sie! — Kläger (lachend): Ich weiß es nicht. — Angekl.: Sie war in ihn vernarrt und hat nicht von ihm lassen wollen. — Angekl. (achselzuckend): Daß nicht von ihm lassen wollen. — Richter (zum Angeklagten): Haben Sie Beweise? — Angekl.: Meine Tochter war zuletzt bei einer Frau Chorniger, und dort hat sich der Kläger als ihr Kusine vorgestellt und angegeben, die Tante wartet auf sie, sie soll mit ihm Sachen zur Tante kommen. Sie ist dann mit ihm am 28. Juni fortgegangen und seitdem hab ich von dem Mädchen keine Spur (mit lauter Stimme zum Angeklagten): Wo ist mein Kind? Daraus damit! — Richter: Haben Sie eine Anzeige erstattet? — Angekl.: Freilich! Aber der Herr Kommissar hat gesagt: Die Polizei ist nicht dazu da, liebliche Dingen zu suchen. — Richter: Und war sie liebreich? — Angekl.: Nein! Sie war ja immer bei mir, nur wegen dieser Beziehung hab ich sie zur Frau Chorniger gegeben... er ist

aber dahin als Kusine nachgekommen. — Kläger: Ich hab's aufrichtig gemeint... ich hab sie heiraten wollen. — Angekl.: So? Sie sind ja nicht... und kaum 21 Jahre alt! — Richter (zum Kläger): Wovon leben Sie? — Kläger: Früher war ich bei Herrn Storch als Regisseur. — Richter: Und jetzt? — Kläger: Dann war ich Kontorist. — Richter: Aber jetzt? — Kläger: Jetzt hab ich keinen Posten. — Richter: Ich glaube, Ihr Beruf ist jetzt Gerichtsstaats-Anwalt. — Ich sehe Sie hier seit einiger Zeit fast täglich! Haben Sie das Mädchen entführt? — Kläger: Keine Spur! Wie mich der Herr Storch bei der Polizei angezeigt hat, hab ich sie aufgesucht und bin mit ihr selber zur Polizei gegangen. Der Herr Kommissar hat ihr gesagt, sie ist nicht verpflichtet, zum Vater zurückzukehren... da kann ich doch nicht dafür! — Angekl.: Wenn er mit ihr zusammenkommt, muß er wissen, wo sie ist; (zum Kläger): Also nochmals: Wo ist mein Kind? Ist's versteckt, oder (schreiend) nicht mehr am Leben? — Kläger: Ich weiß nur, daß sie mir von hier einen Brief geschickt hat... da ist er. — Richter: Da steht, daß sie bestätigt, der Kläger ist ganz unschuldig; sie bedauert, daß er Unannehmlichkeiten hat. Sie sehen, daß Sie nichts beweisen können, Herr Storch; entschuldigen Sie sich bei ihm! — Angekl.: Er soll mir mein Kind geben, dann bitt ich ihn ab; (zum Kläger): Nochmals: Wo ist mein Kind? Geben Sie mir mein Kind! — Da der Kläger auf Bestrafung bestand, verurteilte der Richter den Angeklagten zu 15 Kronen Geldstrafe, da der Angeklagte weder Entführung noch Verführung bewiesen habe.

Ein französisches Denkmal auf deutschem Boden. Auf dem Kirchhof von Chateauroux bei Buxendort ist dieser Tage für den ersten im Kriege 1870-71 gefallenen Franzosen ein Denkmal eingeweiht worden. Der Gräberverschönerungsverein von Roncy, Souvenir français, hat dem in der Nacht vom 23. zum 24. Juli 1870 von einer preussischen Mänapatrouille erschossenen Grenzwächter Pierre Monty aus Scherndorf im Kreise Buxendort gebürtig, eine einfache, in eine Pyramide auslaufende Grabstätte errichtet. Bei der Feier, an der sich trotz der schlichten Form die Bevölkerung der Umgegend lebhaft beteiligte, erwies eine Abordnung des 70. Infanterieregiments aus Saarbrücken die militärischen Ehren. Auch der Kriegerverein von Buxendort war vollständig erschienen. Eine französische Ab-

ordnung legte Kränze mit den Farben Frankreichs am Denkmal nieder und auch Blumenpenden in den deutschen Farben fanden dort eine Stätte. Ein Hauptmann der französischen Grenzwache sprach in deren Namen einige Worte. Von den drei Ansprachen, die in deutscher Sprache gehalten wurden, hebt der Bericht des Journal des Debats die des Vorsitzenden der Vereinigung zum Schmut der Soldatengräber in Reich hervor. Sie habe gelaute: „Zwei Gesellschaften, die eine französische, die andere deutsche Nationalität, treffen sich am Grabhügel eines Helden und feiern in brüderlicher Eintracht die Heiligung des Vaterlandes.“ Wenn man überhaupt etwas sagen wollte, bemerkt das Blatt dabei, so konnte man nichts Besseres sagen.

Geistesmassage. Massage ist heute die Banane, durch die man die meisten Leiden des Körpers zu heilen sucht. Warum soll es nun nicht auch eine Massage des Geistes geben? Die findigen Amerikaner haben auch dieses Mittel ausgebildet, wie in einem Artikel des in Philadelphia erscheinenden „North American“ mitgeteilt wird. „Der Gedanke einer Massage des Geistes“, so heißt es da, „ist unserer Tage, da die härteste Anspannung des Gehirns gefordert wird, und die Geisteskrankheiten und seelischen Zerrüttungen sich häufen, höchst notwendig und sehr natürlich. Viele von uns haben unbewußt diese Massage vielleicht schon angewandt, wenn sie sich dem beruhigenden Einfluß eines ihnen liebenden Menschen hingaben, der ihnen die erregten Bogen des Gemütes glättete und besänftigte. Die Massage des Geistes muß mit feineren und subtileren Mitteln arbeiten als mit den groben Händen. Sie wird mit einem gütigen Lächeln die Seele heilen, der sich und seinen Kummer ihr offenbart, streicheln und lieblos, wird durch den Ausbruch des Mitgeföhls und der Sympathie in ihm eine sanfte Beruhigung hervorrufen und dadurch, daß sie ihr Vertrauen und ihre Zuversicht dem Patienten zeigt, das Gefühl der Kraft und Sicherheit in ihm stärken. So vermag sie durch einen feinen seelischen Takt und die wohlthuende Wirkung ihrer Persönlichkeit den kranken Geist zu heilen und gesund zu machen.“

ehemaligen Dumasmitglieder veröffentlicht. — Aus Warschau wird gemeldet, daß dort wieder die strenge Zensur- und Telegramm-Zensur eingeführt worden ist. — Die Unruhen unter den Rekruten ist namentlich in Nikolajew besonders groß. Ein Korporal schoß gestern einen Rekruten nieder, wurde jedoch auf der Stelle von einem anderen Rekruten getötet. — Infolge einer Untersuchung, welche vom Jaren über die Meuterei im Breobraschenski-Regiment angestellt wurde, ließ der Zar dem Regiment mitteilen, daß er ihm verziehen habe und die ihm aberkannten Privilegien wieder zuspreche.

(Telegramme.)

Odesa, 31. Juli. 700 der Moskauer Arbeitervereinig- ung angehörende Arbeiter, die bereits 6 Wochen streikten, versammelten sich gestern im Alexanderpark. Die ebenfalls erschienenen Polizei, sowie das Militär umringte die Arbeiter und forderte von diesen, sie sollten sich durch Unterschrift verpflichten, heute die Arbeit wieder aufzunehmen. 150 Arbeiter, die sich weigerten, wurden arreliert, um morgen aus der Stadt ausgewiesen zu werden.

Warschau, 31. Juli. Gestern mittag wurde in Sochat- chow im Gouvernement Warschau der Kommandeur Kreis- chef Christophor Burago erschossen. Ein ihm begleitender Randgendarm wurde schwer verletzt. Der Täter entkam unerkannt.

Petersburg, 31. Juli. In Regierungskreisen rechnet man damit, daß es nötig sein wird, bald größere Truppen- teile nach den Ostseeprovinzen zu senden, da die Meldungen, welche ein Expreßbote dem Generalgouverneur General Sol- lohub nach Peterhof überbrachte, sehr beunruhigend sind.

Petersburg, 31. Juli. In einem Interview mit dem Berichterstatter der „Wost. St.“ führte Ministerpräsident Stolypin aus, er verfolge nachdrücklich den Gedanken, die freien drei Portefeuilles mit Volksmännern zu besetzen. Die Nachrichten über den Abbruch der Verhandlungen sind falsch. Die Regierung denke nicht daran, reaktionär vorzugehen. Die 200 Tage bis zum Zusammentritt der neuen Duma werden benutzt werden, um Gesetzentwürfe auf allen Ge- bieten des Staatslebens für die kommende Duma gründlich vorzubereiten. Nur aus diesem Grunde sei eine längere Zeitdauer bis zur neuen Tagung festgesetzt. Wirklich land- arme Bauern werden befriedigt werden. — Die Staatsan- waltshaft hat gegen die ehemaligen Mitglieder der Duma, welche den Aufruf an die Bevölkerung in Wiborg unterzeich- net haben, gerichtliche Verfahren angestrengt.



* Wiesbaden, 31. Juli 1906.

Kaiser Wilhelm und König Eduard in Somburg?

Aus London liegt uns folgendes Telegramm vor: Wie der „Daily Telegraph“ erfährt, findet die Begegnung zwischen König Eduard und Kaiser Wilhelm voraussichtlich am 16. August in Friedrichshof bei Somburg v. d. G. statt. (Diese Nachricht wird wohl noch viele ungläu- bige Thomasse finden. D. Red.)

Die Folgen von Erzbergers Enthüllungen.

Zur Verhaftung des Majors Fischer wird der „B. Z.“ noch mitgeteilt, daß der Inhaber der Firma Tippelskirch dem Major Darlehen im Gesamtbetrage von nahezu 100 000 M. gewährte. Inwiefern diese Darlehensgeschäfte des Majors Fischer mit der Firma Tippelskirch auf das Vertragsverhältnis zwischen der Firma und dem Staat ein- gewirkt haben, wird die Untersuchung ergeben, welche der Schiedsgerichtsrat Dr. Sölle von der Garde-Kaballerie-Di- vision führt. Zwar sind die Lieferungen der Firma an und für sich nicht in bedeutender Weise beanstandet worden, aber es ist fraglich, ob die Firma sich für die Darlehen an Major Fischer nicht in der Weise entschädigt hat, daß sie die Preis- tarife höher stellte, als sie sonst getan hätte. Sollten sich Momente ergeben, die zur strafrechtlichen Verfolgung des Majors führen, so wird auch Anlaß gegeben sein, den Lie- ferungsvertrag zwischen dem Staat und der Firma von Tippelskirch vorzeitig zu lösen.

Die Anzeige gegen den Major Fischer, der bekanntlich unter dem Verdacht der Vestecklichkeit verhaftet worden ist, wurde von Frau v. Tippelskirch und einem Better Tippels- kirchs erstattet.

Telegramm.

Berlin, 31. Juli. In der Angelegenheit des Majors Fischer hört der „A.-M.“, der Kaiser habe telegraphisch rüd- sichtsloses Durchgreifen in der ganzen Angelegenheit be- fohlen. Es wäre daher nicht unmöglich, daß auch noch gegen den Obersten Ohnesorg wegen schlechter Orientierung über seine Untergebenen eingeschritten würde.

Berlin, 31. Juli. Der „A.-M.“ bringt heute folgende Ausführliche Meldung: Frau v. Tippelskirch war es, die den ersten Anstoß zu dem nunmehr schwebenden Verfahren gegen Major Fischer gab. Gleichzeitig mit der seit zwei Jahren von ihrem Gatten getrennt lebenden Frau von Tippelskirch machte ein Better des Herrn von Tippelskirch der Kolonial- behörde die Meldung von dem eigentümlichen pekuniären Beziehungen zwischen dem Chef resp. verschiedenen Teil- habern der Firma und dem Vorstände der Bekleidungs- abteilung beim Oberkommando der Schutztruppe Major Fi- scher. Gleich nach Eingang der vorerwähnten Meldung wurde Major Fischer einem gründlichen Verhör seitens

seiner Vorgesetzten unterworfen und dann sofort in Unter- suchungshaft genommen. Das geschah vor nunmehr 10 Tagen. Desgleichen mußte sich auch Herr von Tippelskirch einer mehrstündigen Befragung unterziehen. Das Geld wurde dem Major stets als Darlehen gegeben, das anfangs auch, als die Summen noch klein waren, zurückbezahlt wurde. Aus den kleinen Darlehen wurden aber schließlich Ende der 90er Jahre bedeutende „Darlehen“, auf deren Rück- erstattung von den Gebern von vornherein gänzlich gerech- net wurde. Dieser Spender gab es mehrere. Sie rekrutier- ten sich aus den pekuniär an der Firma Tippelskirch Interes- sierten. Es soll bereits nachgewiesen sein, daß die Bewillig- ung zu hoher Preise an die Firma Tippelskirch durch Bestech- ung erreicht wurde, sodas dem Staate das Recht zustehen dürfte, den noch laufenden Vertrag mit der Firma vor der Ablauffrist zu kündigen oder zu lösen.

Der Nationalitätenhaß in Oesterreich-Ungarn.

In Mähren kam es am Sonntag zu einer ersten Störung des jüngst beschlossenen nationalen Aus- gletschs durch die Tschechen. In der mährischen Stadt Proßnitz, deren Bevölkerung zum größten Teile deutsch ist, hielten zahlreiche Turnvereine Nordmährens ein Turnfest ab. Der Aufzug der deutschen Turner durch die Straßen wurde von Tschechen unter der Führung der tschechischen Ab- geordneten Reichstädter und Dr. Perel angegriffen. Die Tschechen suchten den Zug zu sprengen und es kam zu einem Handgemenge, wobei die Tschechen zurückgeschlagen und die beiden tschechischen Abgeordneten verprügelt wurden. Die Bevölkerung von Proßnitz ist allgemein entrüstet über den Ueberfall der Tschechen.

Der frühere Gouverneur von Togo.

Eine Disziplinaruntersuchung gegen den früheren Gouverneur von Togo, Horn, ist eingeleitet wor- den. Gegen ihn schwebte vor zwei Jahren ein gerichtliches Verfahren wegen Grausamkeit an einem Eingeborenen, das mit seiner Beurteilung zu einer Geldstrafe von 900 M. en- dete und seine Stellung zur Disposition zur Folge hatte. Jetzt ist auf Grund des damals zugute geförderten Ma- terials eine Disziplinaruntersuchung gegen den ehemaligen Gouverneur angeordnet worden.

Deutschland am persischen Golf.

„Daily Mail“ veröffentlichte gestern eine Depesche aus Bushire am persischen Golf, die über angebliche Absich- ten Deutschlands am persischen Golf Nach- richten bringt, die aus der Luft gegriffen sind. Der Korre- spondent erklärt, daß die deutsche Eisenbahn von Konis nach Bagdad bald fertig gebaut sein wird. Als dann werde die Bahn bis nach Khor Abdulla verlängert werden. Diese Stadt befindet sich in dem Reiche des Scheiks von Kuwait, der unter englischem Schutze steht. „Daily Mail“ erklärt, daß Deutschland ein gefährliches Spiel am persischen Golf verfolgt und protestiert heftig dagegen, daß die deutsche Konkurrenz Englands Handel in jenen Regionen an sich reiße.

Sozialisten und Armee.

Anlässlich der französischen Flottenmanöver fand gestern in Toulon im Rathaus Empfang statt. Admiral Jour- nier vom Mittelmeergeschwader antwortete auf den Trink- spruch des sozialistischen Bürgermeisters. Später begaben sich die sozialistischen Gemeinderatsmitglieder auf das Pan- zerschiff Brennus, wo sie vom Offizierkorps empfangen wurden. Als der Admiral das Rathaus verließ, rief ein Mann: Nieder mit der Armee, es lebe die Soziale! Er wurde verhaftet und abgeführt.

Deutschland.

* **Berlin, 31. Juli.** Wie der „Bör.-Cour.“ an unter- richteter Stelle erfährt, ist hier nicht davon bekannt, daß der deutsche Botschafter in Italien, Graf Monts, zurückbe- rufen werden sollte, wie einem Wiener Blatt aus Rom ge- meldet wurde. — Der Kaiser wird am 9. August auf der Villa Hügel zum Besuch der Familie Krupp eintreffen. Der Kaiser wird hierbei auch die Krupp'schen Werke in Essen und Rheinfelden besichtigen. — Wie verlautet, soll dem Kaiser Franz Joseph die erste Patentele bei dem Sohne des Kronprinzen angeboten werden.

* **Berlin, 30. Juli.** Bei der Konferenz des Ministers des Innern mit dem Oberpräsidenten der Provinz West- falen hat es sich nicht um die Frage der Teilung des Regier- ungsbezirks Arnsberg gehandelt. Daß dem nächsten Land- tage eine Vorlage zugehen werde, ist nicht zu erwarten.

* **Altona, 30. Juli.** Der angebliche Anarchist Rosen- berg will nach seiner kürzlich wieder erlangten Freiheit trotz der Widerwärtigkeiten, die ihm bereitet wurden, nicht nach Amerika zurückkehren. Er beabsichtigt vielmehr in Rüttenburg in Holland, der Heimat seiner Frau, dauernd Wohnsitz zu nehmen.

* **Kassel, 31. Juli.** Die Freisinnige Volkspartei und der Liberale Wahlverein im Wahlkreis Hinteln-Hofgeismar fordern die Wähler auf, in der Stichwahl dem sozialde- mokratischen Kandidaten als das kleinere Uebel anzusehen und diesem die Stimme zu geben.

Ausland.

* **Wien, 30. Juli.** Der Kaiser stimmte der Errich- tung eines freiwilligen Automobilkorps zur Unterstützung der Armee im Felde, speziell für den Befehls- und Meldebienst, zu.

* **Paris, 30. Juli.** Großfürst Wladimir der Dheim des Zaren der sich seit einigen Tagen hier aufhält, ist gestern abend mit dem Nord-Expreß nach Petersburg zu- rückgekehrt.

* **Paris, 31. Juli.** Die in einem längeren Artikel des „Matin“ enthaltenen Ausführungen des früheren Finanz- ministers Caillaux, wonach Deutschland beabsichtige, einen mitteleuropäischen Zonenrat anzustreben, um die politische Führung Deutschlands in Europa zu erlangen, wird in hie- sigen Handelskreisen als vollständig aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Die Arbeiterbewegung.

In einer gestrigen Versammlung beschloßen die ausstän- digen Buchbinderarbeiter in Stuttgart mit 266 gegen 28 Stimmen, daß der Streik entgegen dem gestrigen Beschluß, morgen die Arbeit wieder aufzunehmen, so lange fortgesetzt werden soll, bis die Arbeitgeber die schriftliche Erklärung abge- geben haben, daß sämtliche Buchbinderarbeiten innerhalb zweier Wochen, eingestellt werden. Der Vorsitzende des Ar- beitgeberverbandes erklärte, daß, falls morgen die Arbeit in Stuttgart nicht wieder aufgenommen werden sollte, die Buch- binderarbeiter in Berlin und Leipzig, die heute die Arbeit wieder aufgenommen haben, wieder ausgesperrt werden wür- den. — In Leipzig sind die ausständigen Buchbinder gestern zur Arbeit zurückgekehrt. Nur ca. 50 Prozent fanden Wieder- einstellung in den von ihnen früher verlassenen Betrieben und diese erfolgte unter Befreiung der Kündigungsfrist. Sobald die Arbeitsaufnahme sich nicht in gewünschter Weise voll- zieht, wollen die Arbeitgeber die Möglichkeit sofortiger Wieder- entlassung der Eingestellten in der Hand behalten.

Unter den Angestellten der ostbairischen Bahi in Cal- cutta ist ein Ausstand ausgebrochen. Die Ausständigen versuchten, den Bahndamm zu zerstören, wurden aber von an- deren Angestellten, die sich dem Ausstande nicht angeschlossen haben, daran gehindert. Die Ausständigen hielten gestern eine Versammlung ab, an der etwa 2000 Personen teilnahmen. Mehrere Redner forderten die Ausständigen auf, im Ausstande zu verharren.



Schwere Unglücksfälle durch Autos und Motorräder. Tele- gramme melden uns: Ein schweres Automobil-Un- glück hat sich gestern mittag in Hannover ereignet. Bei einer Spazierfahrt rannte eine Automobilbrochle bei Klein- warmbüchen gegen einen Baum, wodurch der Benzinhälter explodierte. Der Chauffeur wurde auf der Stelle getötet und von den Insassen, drei Unteroffizieren, einer lebensgefähr- lich, die beiden anderen schwer verletzt. — Das 69jährige Töchter- chen des Weigeordneten Josef Reuß in Neuenbürg bei Albstadt- fernd wurde von einem Automobil über- fahren und tödlich verletzt. Die auf einer Ver- gnügungstour begriffenen Insassen, Amerikaner, hoben das sterbende Kind auf, legten es auf einen Wiesenbamm und fuhren weiter. Sie wurden jedoch später angehalten und durften nur gegen eine Kaution von 10 000 M. weiterfahren. — Die 60jährige Witwe Spring wurde gestern in Wehlar von einem Motorradfahrer umgefahren und starb an den Folgen der erlittenen Verletzungen noch am glei- chen Tage.

Abgestürzt. Gestern morgen um 7 Uhr stürzten von dem Oberbau in der Ausstellungshalle des Zoologischen Gartens zu Berlin der 21 Jahre alte Arbeiter Sawelsky und der Arbeiter Hoska beim Abräumen infolge Abräumens eines Balkens, wel- chen sie mit mehreren Arbeitern seitwärts schieben wollten, in die Tiefe. Sawelsky erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot; Hoska wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. —

Die Hausbewohnerin als Revolverheldin. Man meldet aus Berlin, 30. Juli: Heute mittag wurde der Rentner und Haus- besitzer Daniel in seiner Wohnung in Charlottenburg von einer Bewohnerin des Hauses, der 24 Jahre alten Frau des Kauf- manns Julius Lewin durch Revolvergeschüsse schwer ver- letzt; Daniel wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

Todessturz. Ein 60jähriger Handlungsgehilfe in Elber- feld, der sich abends, um vor dem Schlafengehen noch frische Luft zu schöpfen, in ein Fenster seiner Wohnung gesetzt hatte, schlief ein und stürzte aus dem vierten Stockwerk in den abge- stürzten Hof. Er war sofort tot.

Ueberfahren. Auf dem Bahnhof Parreterstraße zu Em- den ist ein mit drei Personen besetztes Fuhrwerk von dem Ba- beschleunigung überfahren worden. Ein Mann ist tödlich, ein an- derer schwer und ein Knabe leicht verletzt.

Gestigte Explosionen. Sonntag abend ereignete sich aus bisher unbekannter Ursache in einem Gartenrestaurant zu Breslau-Oswig in dem Anbau, in dem eine Gethienlichtanlage untergebracht ist, eine heftige Explosion. Von den auf in der Nähe stehenden Schaufen eines Kaufmanns befindlichen Per- sonen wurden sieben durch umherfliegende Holzstücke mehr oder minder schwer verletzt. Ein gerade vorübergehender Herr wurde mehrere Meter weit geschleudert. — Durch eine Gas- explosion wurde gestern nacht die Tochter des Kaufmanns Harms in Hamburg getötet. Sie hatte in der Küche den Hahn geöffnet und war eingeschlafen. Als der Vater mit einer Lampe nachsah, erfolgte die Explosion. Der Vater ist schwer verletzt.

In Konturs befindliche Tachydril abgebrannt. Die in Konturs sich befindende Tachydril aus Kösch a. U. Hellmann in Lambrecht bei Neustadt a. d. O. ist Sonntag früh vollständig niedergebrannt. Alle Maschinen und Vorräte sind mitver- brannt und 65 Arbeiter einweilen brotlos. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Durch ausströmendes Gas getötet. Infolge ausströmenden Gases aus der unrichtigen Leitung wurde gestern vormittag der Wirt Raupach in Worms tot in seinem Schlafzimmer auf- gefunden.

Mutter und Kind ertränkt. Aus Bad Salzungen, 30. Juli, wird uns berichtet: Die Ehefrau des Schlossermeisters Otto Wenzel von hier ertränkte sich am Samstag, wahrscheinlich in- folge ehelicher Zwistigkeiten, mit ihrem 10 Wochen alten Kinde in der Werra.

Entgleisung infolge Erdrutsches. Unweit Boughton bei New York erfolgte ein Erdrutsch, wodurch ein Schnellzug der Centralbahn nach der Pacificküste entgleiste. Die Lokomotive und der Gepäckwagen stürzten in den Hudsonfluß. Drei Per- sonen sind tot, ungefähr hundert verletzt.

Ein Raubmord ist an dem Gipser Johann Schneberger im Walde zwischen Rüttschen und Dornegg bei Herzogen- buchsee (Schweiz) verübt worden. Schneberger wurde mit ver- schoffenem Schädel aufgefunden; geraubt wurden ihm 800 Franken. Vom Täter ist keine Spur vorhanden.

Zusammenstoß. Aus Aitona, 31. Juli, wird uns berichtet: Bei einem Zusammenstoß zweier elektrischer Straßenbahnwagen wurde ein Wagen aus dem Geleise gehoben und an ein Schloß geschleudert. 3 Personen wurden schwer verletzt, der Schaffner und Wagenführer trugen leichte Verletzungen davon.

Opfer des Berufs. Die „Post. Bzt.“ meldet aus Gelsenkirchen: Ein Polizeiergeant, der einen entzündeten Färsorgeschling festnehmen wollte, wurde von diesem durch mehrere Revolvergeschosse tödlich verletzt.

Niedergetroffen. Ein Telegramm meldet uns aus Dortelweil, 30. Juli: Der 21jährige Schlosser Angelstein wurde von dem Milchführer Röh vom Gomaer Hofe erstochen. Röh gilt als roher gewalttätiger Patron.

Sittlichkeitsverbrechen. In Odenkirchen verübte ein Niemenscheider aus Kall, der am Morgen getraut worden war, am Nachmittag ein schweres Sittlichkeitsverbrechen an einem 16jährigen Mädchen und fuhr dann abends mit seiner jungen Frau nach Kall, wo er verhaftet wurde.

Als eine hartnäckige Selbstmörderin zeigte sich ein 16jähriges Dienstmädchen in Koburg. Aus Liebeskummer trank sie zuerst Karbol und sprang dann, als dieses nicht wirkte, in die Rh. Hieraus gerettet, ließ sie zum neuen Güterbahnhof und legte sich vor einem ankommenden Zuge auf die Schienen. Auch hier wurde sie von einem Mangier fortgerissen und dann ins Krankenhaus transportiert, wo man ihr zunächst den Magen auspumpte.

Neue Petroleumquellen. Am Südufer des Schliersees entdeckte Professor Ullrich von der technischen Hochschule München drei Petroleumquellen.

Das Grubenunglück von Courrières. Nach dem Tode hat der mit der Untersuchung des Grubenunglücks von Courrières betraute Richter in einem amtlichen Bericht die Niederlegung des Verfahrens gegen die der fahrlässigen Tötung angeklagten Staatsingenieure empfohlen. Der Bericht hebt hervor, daß die Ingenieure ihre Pflicht getan hätten. Das Blatt teilt ferner mit, daß die Arbeiten zur Bergung der Leichen der verunglückten Arbeiter ihrem Ende entgegengehen. 1664 Tote seien bis zum 25. Juli geborgen worden; die Leichname der noch fehlenden 31 Arbeiter würden wahrscheinlich innerhalb 14 Tagen heraufgeschafft werden können.

Die Geretteten von Courrières. Fünf der Geretteten von Courrières, Remy, Bruchet, Vater und Sohn, Verthou und Dubois, trafen gestern nachmittag zu einem privaten Dankbesuch in Serne ein. Von der Grenze aus sandten sie ein Telegramm an den deutschen Kaiser.

Attentat auf einen Schnellzug. Ein Telegramm meldet uns aus Gherbourg, 31. Juli: Zwischen den Stationen Labouffière und Sobro-Sur-Sambre ist vergangene Nacht ein Attentat gegen den Paris-Köln-Express verübt worden. Eine Schiene war losgelöst und 17 Zentimeter zurückgebogen worden. Als der Zug, welcher Paris um 10 Uhr verläßt, um 1 Uhr 35 Minuten an die Stelle kam, rannte die Maschine eine sechs Meter hohe Böschung herab, überstürzte sich und riß die beiden nachfolgenden Gepäckwagen mit sich, von denen der erste umstürzte und der zweite entgleiste. Die Passagiere kamen unversehrt davon, während der Heizer, ein 24jähriger junger Mann, auf der Stelle getötet wurde. Der Lokomotivführer erlitt schwere innere Verletzungen. Die Behörde befindet sich an Ort und Stelle. Es heißt, daß der Anschlag gegen den Zug geplant war und man es auf den Inhalt des Postwagens abgesehen hatte, der angeblich Wertbriefe im Betrage von 2 Millionen Francs mit sich führte. Hervorzuheben ist, daß vor zwei Jahren an derselben Stelle ein ähnliches Attentat verübt worden ist.

Gefährliche Seeräuberien. Aus London, 30. Juli, meldet uns ein Telegramm: Nach Meldungen des „Daily Telegraph“ aus Hongkong werden die chinesischen Gewässer wieder von gefährlichen Seeräubern unsicher gemacht. In der Nähe der Küste nördlich von Hongkong wurden 10 Transportdampfer, welche chinesische Truppen zu den Sommer-Mandern nach Kanton brachten, von Seeräubern, die über vier gut bewaffnete Schiffe verfügten, angegriffen. Die Seeräuber glaubten, es seien gewöhnliche Frachtdampfer, zogen aber schnell ab, als sie entdeckten, daß Soldaten an Bord waren. Sofort gingen chinesische Kanonenboote ab, um die Seeräuber zu verfolgen. Es fand ein Kampf auf hoher See statt, der blutig verlief. Die Seeräuber ergriffen schließlich die Flucht.



Aus der Umgegend.

es. Rumbach, 27. Juli. In der letzten Gemeindevorstandssitzung kamen die nachstehenden Gegenstände der Tagesordnung zur Erledigung: 1. Wegen der vorliegenden Baugesuche des Länders R. Schwein 2. des Maurermeisters Ph. Jerbe, des Baumaterialienhändlers C. Jerbe 4. des Gemeindevorstes C. Groß und es Maurers R. Müller hier, findet der Gemeindevorstand im Einvernehmen mit der Baukommission nichts zu erinnern. 2. Einem weiter vorliegenden Baugesuche des Maurermeisters L. Brühl hier, die Errichtung eines Wohnhauses auf dessen Grundstück an der Kirchstraße betreffend, beschließt der Gemeindevorstand und die Baukommission, das Baugesuch unter den oblichen Bedingungen zu befürworten. 3. Baugesuch des Mehrgemeisters L. Mayer hier um Gestattung einer Ausnahme bezgl. der an seinem Wohnhause an der Kirchstraße über die Bauaufsichtlinie vorspringenden Ede. Die Körperschaft ist damit einverstanden, daß Gesuchsteller die in Frage kommende alte Treppe sofort abzulegen und der neuen Bauvorschrift entsprechend zu verlegen. Außerdem hat Mayer eine Verpflichtungs-Erklärung dahin abzugeben, daß er jederzeit auf Verlangen des Gemeindevorstandes bereit ist, die vorspringende Ede resp. Gebäudeteil auf Bauaufsichtlinie zurückzurufen und das Gelände an die Gemeinde abzutreten. 4. Genehmigung betr. die Vergebung der Länders, Schreiner- und Zimmerarbeiten am alten Schulgebäude auf Grund der Submissionsbehandlung vom 20. d. Mts. Es wird beschlossen a) die Ländersarbeit dem W. Müller, b) die Schreinerarbeit dem Schreinermeister Chr. Seelge zu übertragen. Die Zuschlagserteilung bezüglich Neuanlage einer Treppe wird vertagt. 5. Die unterm 20. d. M. stattgefundene Submission betr. die Pflaster- etc.

Arbeiten, nebst Materiallieferung etc. an der Kirchgasse, wird genehmigt und dem Mindestfordernden der Zuschlag erteilt. 6. Einer nochmaligen Anregung des Landrates zufolge, wegen Abonniierung der Gemeinde auf den Bezug der neu einzuführenden Wetterkarten, beschließt die Körperschaft resp. ist damit einverstanden, daß auf die Wetterkarten vom 1. Aug. 1906 abonniert wird.

St. Elville, 31. Juli. Der Zimmermann Josef Trap-pel von hier stürzte gestern, wie bereits kurz mitgeteilt, von einem Neubau in Wiesbaden und verletzte sich schwer am Hinterkopfe und im Rücken, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

*** Rüdesheim, 30. Juli.** Die Eisenbahndirektion Mainz beabsichtigt, in Bingen eine Eisenbahnunterführung unter dem am Rheinufer hingleitenden Schienengeleise nach dem Rheinufer anzulegen, um Verkehrsstörungen zu vermeiden, die sich an dem jetzigen Eisenbahnübergange sehr empfindlich bemerkbar machen.

*** Ahmannshausen, 30. Juli.** Heute nachmittag riß im neuen Fahrwasser dem Schleppdampfer „Eppre“, als dieser auf der Talsahrt begriffen war, der Strang, welcher ihn mit dem Schlepppahn „König Karl“-Eberbach, Schiffer Müßig, verband. Von dem Kahn, welcher eine Holzablage an Bord hatte, fielen die Borde zum Teil ins Wasser. Der Kahn trieb etwa bis an den sog. Leisten bei Ahmannshausen, wo ihn das Polizeiboot Nr. 1 von St. Goarshausen in Empfang nahm.

St. Goarshausen, 30. Juli. Am Samstag abend wurde der Musiklehrer und Kapellmeister der hiesigen Stadtkapelle, Herr Köppler, von der Drohke des Herrn Geh. Regierungsrats Perry überfahren. Er trug so erhebliche Verletzungen davon, daß er nach Hause getragen werden mußte. — Der auf der Loreley aufgeführte Neubau des Wirts, Herrn Beilstein, ist soweit im äußeren Bau beendet. Er bietet von dem Rheine aus gesehen einen schönen Anblick.

*** Nastätten, 30. Juli.** Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich heute früh in der Wohnung der Frau Witwe Westburg. Dabei wurde das Kind des städtischen Begearbeiters Karl Fischer infolge Explodierens einer Spiritusflasche, währenddem der 11jährige Bruder mit Milchwärmen auf dem Spiritusapparate beschäftigt war. Der ganze Inhalt der Flasche ergoß sich über das arme Kind, welches schwer krank daniederliegt.

*** Mainz, 30. Juli.** Am 9. August treffen 50 österreichische Weingutsbesitzer aus der Nähe von Wien hier ein, um eine Besichtigung der Einrichtungen der Großherzoglichen Weinbaudomäne sowie der Weingüter in Rodenheim, Bodenheim, Oppenheim und Bingen vorzunehmen. Der Domänenrat Mayer, der die mustergültigen Einrichtungen geschaffen hat, wird die Führung übernehmen. — In Osthofen ist unter Beteiligung der Behörden ein Gruppenwasserwerk eröffnet worden, das von der Großh. Kulturinspektion Mainz durchgeführt wurde, um eine Reihe wasserarmer Ortschaften Rheinhessens mit Wasser zu versorgen.

*** Mainz, 30. Juli.** Der Polizei gelang es, den Sittlichkeitsverbrecher festzunehmen, der in der letzten Zeit die Straßen unsicher machte, indem er junge Mädchen belästigte und tätlich beleidigte. Es ist der 24jährige Schuhmacher Franz Jak. Krimm von hier. — Gestern morgen vergnügten sich 5 Matrosen eines Schiffes im Rhein beim Schwimmen. Sie führten einen Kasten mit sich und sprangen abwechselnd aus diesem ins Wasser. Plötzlich verschwand ein Matrose in den Fluten so schnell, daß bei der momentanen herrschenden starken Strömung an ein Retten nicht zu denken war.

*** Hochheim, 28. Juli.** In letzter Zeit werden in hiesiger Gemarkung außerordentlich viele Feld diebstähle begangen. Die Diebe fragen nicht nach reich oder arm. Denn in den letzten Nächten wurden einem armen Manne die Kartoffeln, Kohlraben und Zwiebeln gestohlen.

B. Widen, 28. Juli. Mit der bereits begonnenen Ernte haben auch die Schulferien hier ihren Anfang genommen. Dieselben dauern bis zum 16. August. — Während in den Vorjahren die Roggen- und die besten Erträge lieferte, bleibt dieselbe heuer infolge der starken und zu langen Lagerung im Körnerertrag weit zurück. Weizen, Gerste und Hafer liefern dagegen sowohl in Körner- als auch Stroherträgen sehr gute Resultate. — In Anbetracht der immer mehr um sich greifenden Peronospora werden die Herbstausichten immer schlechter, so daß der Mut der Weinbergbesitzer fast gänzlich schwindet. Eine Hoffnung bleibt noch den hiesigen Weinproduzenten, welche noch mehrere Jahrgänge Wein lagern haben — und deren sind es noch ziemlich viele —, indem diese Weine im nächsten Herbst geerntet und besser bezahlt werden. Mit den Nebelarbeiten geht es in hiesiger Gemarkung bald zu Ende.

*** Hirsheim, 28. Juli.** Unser Ort erhält dieser Tage 1000 Mann Einquartierung verschiedener Waffengattungen auf die Dauer von 3 Tagen. — Herr Mehrgemeister Anton Habental kaufte das dem Kaufmann Herrn Vurkardt Hiesch in der Widenstraße belegene Wohnhaus zum Preise von 16000 M. — Die von Herrn Vechluf in neuerer Zeit errichtete Mainabadeanstalt wird recht fleißig benutzt. — Die hiesige fiskalische Fähr- über den Main wird in den nächsten Tagen neu verpachtet. — Wie wir hören, soll sich nun auf die hier vakante, schon mehreremal von der Regierung ausgeschriebene Lehrerstelle ein älterer Lehrer aus dem hiesigen Bezirke infolge mehrmaliger an ihn ergangener Aufmunterung bereit erklärt haben, sich hierher versetzen zu lassen.

*** Höchst, 30. Juli.** Ein Schuß wurde auf den hier um 6 Uhr 40 Minuten von Frankfurt ankommenden Personenzug abgegeben, bald nachdem derselbe den Frankfurter Hauptbahnhof verlassen hatte und an den Lahmeyer-Werken die Tauschbahnstrecke passierte. Die Kugel zertrümmerte die Fensterscheibe eines mit Arbeitern besetzten Wagenabteils und trafen die Glassplitter die Wange eines Passagiers, der blutig verletzt wurde. Die Kugel nahm ihren Weg durch das gegenüberliegende Fenster, das offen stand.

Hb. Frankfurt, 30. Juli. Der 23jährige Kaufmann Hermann von hier ist in Offenbach beim Baden im Freibad ertrunken, obgleich Hilfe sofort zur Stelle war. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden.

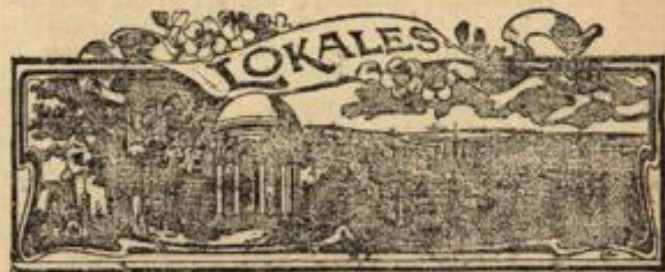
xx. Limburg, 30. Juli. Die Bautätigkeit in unserer Stadt ist fortgesetzt stoll im Gange. Auch die Gebäude der Reichsbanknebenstelle nach dem Hospital zu werden 3. St. durch einen Neubau erweitert. Namentlich nach kleineren 2 und 3 Zimmer-Wohnungen ist stels starke Nachfrage. Es wird innerhalb der Eisenbahn-Spar- und Bauwerke im Frühjahr weitere Wohnhäuser erbauen lassen. Mit dem Bau von Wohnhäusern für mittlere Beamten wird die Staatsbahnverwaltung hier beginnen. Ein größerer Betrag hierfür ist im diesjährigen Etat bereits bewilligt.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Obsteinlochbüchlein für den bürgerlichen und feineren Haushalt, von R. Mertens, neu bearbeitet vom Kgl. Garteninspektor E. Junge zu Geisenheim. (Preis 1.50 M.) Verlag von Bechtold u. Co. in Wiesbaden. Dieses Buch, welches sich seit Jahren größter Beliebtheit erfreut, liegt nunmehr in achter, neu durchgearbeiteter Auflage vor. Es ist dieses der sprechendste Beweis, daß es allen Hausfrauen ein unentbehrlicher und nützlicher Ratgeber ist. Das Buch gibt auf 168 Seiten in einfacher und leichtverständlicher Weise eine genaue Anleitung, wie man Pasten, Mus, Marmelade, Krout, Gelee, Latwerge, Saft, Dunst- und Einmachobst verschiedenster Art herstellt, ferner wie man Beerenweine, Fruchtliköre und Obstessig bereitet. Somit ist geradezu über alles, was man an Obst zu Dauerprodukten umarbeiten kann, in vortrefflicher Weise Aufschluß gegeben und sind allen Ausführungen Abbildungen in reichem Maße beigelegt. Es kommt gerade zur rechten Zeit, da die Obsterte im Gange ist und wird selbst der erfahreneren Hausfrau zu nützlichen Winken noch überreiche Anregung geben.

Sport.

Hb. Schwerer Unglücksfall beim Pferderennen. Bei den Rennen in Verden an der Aller am Sonntag stürzte im Union-Jagdrennen der Leutnant von Heyden vom Garde-Regiment zu Fuß mit seinem Pferde so unglücklich, daß er schwer verletzt vom Platze getragen werden mußte. Er erlitt einen Bruch des Rückgrats und schwere Verletzungen am Kopfe, so daß er schwerlich mit dem Leben davon kommen wird.



* Wiesbaden, 31. Juli 1906.

Was der August bringt.

In prangender Schönheit steht jetzt die Welt; buntfarbig blüht es im Garten und auf der Wiese, und wohin wir unsere Blicke wenden, erfreut uns die Pracht des Sommers. Da leuchtet weithin im Glanz der Sonne die größte unserer einheimisch gewordenen Blumen, die mächtige Sonnenrose, Hortensien, Fuchsien, Phlox vereinen sich mit Dahlien und Atern, um die Beete mannigfaltig erscheinen zu lassen. An den Fenstern blüht noch die dankbare Pelargonie, die glühende Nelke und die zweifarbige Fuchsie, und auf dem Balkon schlingen sich neben wildem Wein Winden und Kresse um die Einfassungen. Die Wärme des August hat die volle Entfaltung herbeigeführt; aber sie hat uns noch mehr und Wertvolleres beschert: die reife Frucht des Feldes, aus der unser täglich Brot bereitet wird. Die Ernte naht mit Riesenschritten. Verheißungsdolken neigen sich die schweren Halme zur Erde unter der segensbringenden Last; schon rüstet der Landmann sich, den herrlichen Gewinn in seine Scheuern zu führen. Vachende Sommerfreude allüberall! Die Menschen fühlen sich so wohl in ihrer selbstgewählten Stadtlucht. Es lockt die See zum Bade, und wer am Meeresstrand jetzt weilt, der fühlt den Gluthauch der Sonne weniger, wenn die Hochgebirge mit ihrer wilden Schönheit Asylort geworden sind, der vergißt in der großartigen Natur mit ihren erhabenen Schauern alle kleinlichen Sorgen und Mühen, und wessen Dorado ein stilles, einfaches Dörfchen ist, dessen friedliche Ruhe wird durch nichts gestört. Schon hat man sich eingewöhnt; angenehme Bekanntschaften sind gemacht worden, und trotz des Sommers verachtet die Jugend ein Tänzchen nach der Landpartie nicht. Außer dem Vergnügen aber bringt der August eine Kräftigung unserer Nerven durch die Ausspannung von der Berufstätigkeit und die Sommerfrische. Ganz ohne Fehler ist freilich auch dieser Monat nicht. Starke Gewitter und Regengüsse sind nichts Seltenes; aber sie üben die wohlthuende Wirkung aus, die oft kaum erträgliche Hundstagshitze zu mildern. Daß die Ferien ihr Ende erreichen, ist manchen kleinen Faulpelzen auch nicht recht; aber die verständigen Kinder denken, daß die Arbeit nach den Wochen der Ruhe doppelt gut schmeckt, und der Vater geht mit ähnlichen bitterfüßen Gefühlen wieder an sein Tagewerk. Alles in allem ist der August aber ein herrlicher Monat, der es wohlverdient, daß ihm Kaiser Augustus den eigenen Namen verlieh. D. L.

*** Kurverwaltung.** Das August-Programm der Kurverwaltung ist erschienen und wird an Interessenten gerne gratis an dem Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstraße und an der Kurkasse verabfolgt.

*** Freidenker-Kongreß.** Zum Ehrenvorsitzenden für den vom 4.-7. August in Nürnberg stattfindenden allgemeinen Freidenker-Kongreß wurde der bekannte Gelehrte Professor Ernst Haeckel-Wien gewählt.

*** Zwei Menschen verbrannt.** Der gestern kurz gemeldete Unfall durch Umfallen eines Petroleumlochers, welcher sich im Hause des Herrn B. derchen zu Oberlahnstein ereignete, hat nun leider zwei Menschenleben gefordert. Nach dem Bericht von Augenzeugen hat sich der traurige Vorfall folgendermaßen ereignet. Auf einer kleinen Anrichte stand der angezündete Petroleumkochapparat. In der Anrichte befand sich eine Schublade, welche das vierjährige Töchterchen des Herrn Georg Hoffmann öffnen wollte. Durch dieses Vorhaben kam der Apparat ins Wanken und fiel zur Erde, das Petroleum lief heraus, entzündete sich und im Nu stand das Kind in hellen Flammen. Die hinzugesprungene Mutter schrie nach Hilfe, riß das Kind an sich und wollte die Flammen erlöschen, geriet aber selbst in Gefahr, noch ehe Hilfe durch die Nachbarn eintraf. Leider kamen die ausopfernden Bemühungen der Retter zu spät. Untertalß Tag lang quälten die Frau schreckliche Schmerzen, bis der Tod sie von ihrem Leiden erlöste. Das Kind war bereits einige Stunden nach dem Unfall gestorben. — Die Leiche des beim Baden im Rhein gegenüber dem Schiersteiner Hofen ertrunkenen Justizanwärters von hier wurde in Bubenheim gelandet. Die Beerdigung findet in Ragnelsbogen statt.

*** Kunstkatalog Vanger.** Taunusstraße 6. Neu ausgestellt: Prof. S. Corrodi-Rom „Nympha“, „Valude“, „Constantinopol“, „Dalmatien“, „Montenegro“, „Constantinopol“ (Abendstimmung), „Corfica“ (Isole Sanguinare), „Aegypten“, „Venedig“ usw. (im Ganzen 33 Gemälde und Studien). A. v. Mangel „Zwei Studien“.

* **Reichslangler Fürst Bülow und die Kriegervereine.** Der neubegründete Kriegerverein von Kleinflottbek in Holstein hatte den Reichslangler Fürst Bülow „als geborenen Kleinflottbeker“ gebeten, die Ehrenmitgliedschaft des Vereins anzunehmen. Darauf ist dem Verein seitens des Fürsten von Norderny folgende Antwort zuteil geworden: „Als geborenen Flottbeker ist es mir eine besondere Freude, die auf mich gefallene Wahl zum Ehrenmitgliede des dortigen Zweigvereins des Preussischen Landes-Kriegerverbandes anzunehmen und dadurch aufs Neue das warme Interesse zu beweisen, welches ich dem Kriegervereinswesen entgegenbringe. Mit kameradschaftlichem Grusse Reichslangler Fürst Bülow.“

* **Interessanter Rechtsstreit.** In einem Rechtsstreit klagte der Gastwirt R. zu Frankfurt gegen die Feuerversicherungs-Gesellschaft „Londoner Phoenix“, in der er sich mit 16.000 M. gegen Feuerchaden versichert hatte. Am 20. Juni 1903 war bei R. ein Brand ausgebrochen und hatte er darauf bei der Gesellschaft ca. 14.000 M. liquidiert. Diese verweigerte die Zahlung, da R. den entstandenen Schaden zu hoch angegeben habe; nach § 10 der Bedingungen seien seine Ansprüche wegen Versicherungsbetrugs verwirkt. Es wurde auch deshalb Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet. Im Strafverfahren wegen versuchten Versicherungsbetrugs wurde der Angeklagte jedoch freigesprochen. Dieser hatte die Verurteilung des Strafverfahrens abgewartet, ehe er seine Ansprüche gegen die Gesellschaft im Klagewege geltend machte. Die Gesellschaft weigerte aber trotzdem die Zahlung wegen falscher Angaben und stützte sich jetzt besonders darauf, daß Kläger die monatliche Ratenzeit, in der er hätte klagen müssen, habe verstreichen lassen, und daß sein Anspruch sonst nach den Bedingungen verfallen sei. Landgericht und Oberlandesgericht Frankfurt a. M. erkannten infolgedessen auf Klageabweisung. Das Strafverfahren sei vom Zivilprozeß unabhängig und der Kläger hätte sofort Klage auf Auszahlung erheben können. Auch die gegen das oberlandesgerichtliche Urteil eingelegte Revision wurde vom 7. Zivilsenat des Reichsgerichts zurückgewiesen.

* **Hf. Beschlagnahme deutsche Waren.** In der letzten Zeit sind wiederholt deutsche Waren bei der Einfuhr nach Transvaal auf Grund der Vorschriften der Transvaal Merchandise Marks Ordinance 1903 beschlagnahmt worden. Die Vorschriften dieses Gesetzes stimmen in den wesentlichen Punkten mit den Vorschriften der Merchandise Marks Acts überein, die in Großbritannien und in anderen britischen Kolonien in Geltung sind. Die beteiligten Kreise werden daher zu beachten haben, daß deutsche Waren auch bei der Einfuhr nach der Transvaalkolonie in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen, namentlich also dann, wenn die Waren oder ihre Verpackung eine Aufschrift in einer anderen Sprache als in der des Ursprungslandes tragen, mit der Bezeichnung des Ursprungslandes („Made in Germany“) versehen werden muß.

* **Treue Diensthöflichkeit.** Am 1. August 1906 feiert Fräulein Anna Rothchild aus Oetheim (Württ.) ihre 25jährige Diensthöflichkeit. Fräulein Rothchild war unausgesetzt während dieser Zeit bei der Familie Rabinowicz, jetzt wohnhaft Kirchstraße 6, erst als Dienstmädchen, jetzt als Haushälterin, tätig. Arbeitgeber und Arbeitnehmerin geben sich gegenseitig das beste Zeugnis. Als vor 5 Jahren die Jubilarin ihr 20jähriges Dienstjubiläum feierte, erhielt sie von der Frau Prinzessin von Schaumburg-Dirpe das silberne Ehrenkreuz mit Widmung.

* **Lohnbewegung der Hiesigen.** In einer öffentlichen Versammlung der Hiesigen am 12. Juli wurde beschlossen, den Unternehmern einen Tarif einzureichen und die Frist zur Antwort der Unternehmer bis 20. Juli festgesetzt. Dieser Beschluß mit dem ausgearbeiteten Tarif wurde den Unternehmern am 14. Juli zugestellt mit dem Bemerkten, daß die Hiesigen zu jeder Zeit zu Unterhandlungen bereit seien. In der Antwort der Unternehmer erklärten sich diese bereit, mit einer Kommission zu unterhandeln. In dieser Unterhandlung am 24. Juli wurde eine Einigung erzielt. Die Arbeitszeit, die bisher eine zehn- und teilweise elfstündige war, ist auf neun Stunden festgelegt. Die Arbeiten, die bisher im Taglohn ausgeführt und wofür ein Stundenlohn von 45 bis 50 A gezahlt wurde, muß jetzt mit 60 A pro Stunde bezahlt werden.

* **Diebstahl von Schmuckstücken im Werte von 20.000 Mark.** Bei verdingten Engländern in der Elisabethenstraße diente ein 25jähriges Hausmädchen, das mit dem hiesigen Schneidermeister Christian Lenz ein Verhältnis hatte. Lenz besuchte zuweilen das Mädchen in der Abwesenheit der Herrschaft. Die Braut der Einrichtung, die guten Speisen und all das gefielen ihm vorzüglich. So wuchs seine Liebe von Tag zu Tag und bald war es ihm klar geworden, daß es unter Umständen gar nicht so übel wäre, das Mädchen zu heiraten oder ihr doch wenigstens die sichere Heirat in Aussicht zu stellen. Er öffnete ihr sein Herz und erzählte von seinen Heiratsabsichten, vergaß aber nicht, hinzuzufügen, daß zur Heirat Geld gehöre und zwar ziemlich viel, umso mehr, als das Mädchen bereits ein Kind habe. Wenn man einen Teil von dem Gelde oder den Schmuckstücken haben könnte, die die reichen Engländer besitzen, wäre gefolgt. Lenz wurde immer deutlicher und das Mädchen war nicht begriffstübig. Sie wollte heiraten und beschloß, sich die Mittel auf alle Fälle zu beschaffen. Als die Herrschaft verreist war, verschloß sie vorsorglich die Haustüre, um vor Überwachungen geschützt zu sein und entwendete dann aus einer Kassette Schmuckstücken im Werte von nahezu 20.000 M., die sie in einer Dose verbarg. Letztere brachte sie ihrem Bräutigam, der in einer Straße mit einem Rabe wartete. Dem Schneidermeister, der noch nie so viel Geld und Geldbesitz hatte, wurde etwas bange. Er fuhr direkt mit dem Rabe nach Caub, wo er die Dose mit ihrem wertvollen Inhalt hinter dem elterlichen Hause verbarg. In der heutigen Verhandlung vor der Strafkammer verteidigte das Mädchen ihren Bräutigam kräftig, der im übrigen gleich dem Mädchen geständig war, aber erklärte, von dem Diebstahl nichts zu wissen. Der Gerichtshof verurteilte das Mädchen wegen Diebstahls zu neun Monaten Gefängnis und den Lenz wegen Anstiftung zu einem Jahr Gefängnis.

* **Urlaub des Kurorchesters.** Das hiesige Kurorchester tritt morgen, Mittwoch, einen zwölfstägigen Urlaub an. Während dieser Zeit werden die Aargartenskonzerte zunächst vom 1. bis einschließlich 5. August von dem aus etwa 40 Musikern bestehenden Einödschöfer-Orchester unter persönlicher Leitung des geleiteten Komponisten Herrn Julius Einödschöfer ausgeführt, der bereits für morgen, Mittwoch, sehr interessante Programme aufgestellt hat. Vom 6. August ab konzertieren Militärlapellen, insbesondere die Kapelle des hiesigen Pfüllier-Regiments von Gersdorff unter Kapellmeister Gottschall und am 11. August diejenige des in Mainz garnisonierenden 2. Nassauischen Infanterieregiments Nr. 88 unter Kapellmeister Fehling. Die Morgenkonzerte am Schöbrunn spielen während der Abwesenheit des Kurorchesters der hiesige Musikverein unter Leitung seines neuen Kapellmeisters, Herrn Kgl. Musikdirektoren a. D. Hans Jeroth, früher Leiter der Kapelle des Rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8.

Gehen Sie in das Haus

Ihres Nachbarn und fragen Sie, welche Zeitung er liest. Er wird Ihnen antworten: Den Wiesbadener General-Anzeiger! Das ist das reichhaltigste, interessanteste und am besten unterrichtete Blatt Wiesbadens und des Rheinganges. Wer rasch wissen will, was an täglichen Begebenheiten in der Welt geschieht, muss den Wiesbadener General-Anzeiger abonnieren, der schneller, ausführlicher und übersichtlicher über alle Begebenheiten in Stadt und Land, der Heimat und der Fremde berichtet, als jede andere Zeitung der Gegend. Daher seine große Verbreitung und Beliebtheit. Zum August beginnt eine neue Bezugszeit; man säume nicht mit der Bestellung.

Bezugspreis: 50 Pf. monatlich,
frei Haus 60 Pf.

* **Der Westertalclub** (Sitz D i m b u r g a. d. Lahn) hält am 11. und 12. August in Dillenburg seine Generalversammlung und das Jahresfest ab. Der Westertalclub wurde am 6. Mai 1888 von 4 Verschönerungsvereinen gegründet. 1902 gehörten ihm 24 Vereine an, heute 59. Fast ausnahmslos gehören ihm sämtliche Verschönerungsvereine zwischen Rhein, Sieg, Geller, Dill und Lahn an. Korporative Mitglieder sind außerdem 23 Städte, darunter Köln, Bonn, Wiesbaden, Siegen, Koblenz, Siegburg, 5 rheinische Landbürgermeistervereine, 107 Landgemeinden und 230 Einzelmitglieder. Eine neue Wanderkarte ist soeben im Druck und erscheint in den nächsten Tagen. Sie enthält die Hauptwanderungen, welche der Westertalclub durch das ganze Klubgebiet auszeichnen läßt, 4 Ost-West-Wanderungen, 7 Nord-Süd-Wanderungen und 4 Rund-Wanderungen. Für die diesjährige Generalversammlung ist eine Statutenänderung dahin vorzuschlagen, daß der Vorstand von 3 auf 12 Mitglieder vermehrt wird. Mit Rücksicht auf die Größe des zu bearbeitenden Gebietes erscheint dieser Vorschlag sehr zweckmäßig. Ein erfreuliches Zeichen ist es, daß sich auch außerhalb des Westertales im Anschluß an den Klub Vereine bilden. Der erste auswärtige Westertalclub bildete sich vor Jahresfrist in Duisburg, ihm folgte vor einigen Monaten Wiesbaden, jetzt ist einer in Solingen in Bildung begriffen.

* **Internationaler Hoteldieb.** Die Kriminalpolizei warnt die Hoteliers etc. vor einem Dieb, der vor kurzem in Bad Nauheim eine Reihe von Diebstählen verübte. Der Gauner, der 28 bis 30 Jahre alt geschätzt wird, ungefähr 1,70 Meter groß und von schmaler Statur ist, ein schmales blaues Gesicht, schwarzes Kopfschwarz und kleinen schwarzen Schnurrbart hat und sich modern kleidet, pflegt zu einer Zeit, in der die Hotelgäste ihre Zimmer verlassen haben, in dieselben einzutreten und sich dabei den Anschein zu geben, als ob er jemanden suchen wolle. Trifft er jemanden zufällig im Zimmer, zieht er sich schnell mit einer kurzen Entschuldigung zurück. Das Hotel verläßt er zumeist, ohne das Personal um Auskunft zu fragen.

* **Der diesjährige Gesellschaftsausflug nach Speier zum Gedächtnis- (Protektions-) Kirch (Damen und Herren) findet am Sonntag, 26. August, unter Führung des Herrn Regierungsfreiherrn H. Meyer hier in bequemem leichten Ausgehkarren bei jeder Witterung statt. Rückfahrkarte dritte Klasse zum ermäßigten Gesellschaftsfahrtpreis ca. 4 M. Abfahrt in Wiesbaden mit dem Schnellzug um 5 Uhr 35 Min., Ankunft in Speier 8 Uhr 41 Min. vormittags. Empfang und Begrüßung durch Herrn Professor Dr. Ludwig Gumbel. Morgentafel gegenüber dem Bahnhof im „Gambinus“ wird sichergestellt. Eintritt in die Gedächtniskirche unter dem herrlichen Geläute der 5 Glocken und des Glöckchens. Gottesdienst 9 1/2 Uhr. Den Gästen sind die gestifteten Bänke reserviert. Prediger: Herr Stefan Hoffmann, der Vorstand der protektionskirchlichen Gesellschaft in Speier, der die Kirche zur Einweihung 1904 öffnete und den Segen sprach. Erklärung der Kirche durch Herrn Professor Dr. Gumbel. Besichtigung des kath. Domes und der Kaisergräber. Mittagessen im „Rheinischen oder Witzelsbacher Hof“ wird sichergestellt. Mittagstrot mit Flasche Wein 2,50 M. 3 Uhr Ausflug nach dem Rheinufer. 4 Uhr gefälliges Beisammensein in der Schwarzen Bierhalle. Rückfahrt ab Speier 6.01 Uhr abends mit Schnellzug, Ankunft in Wiesbaden 8.33 Uhr oder 10.23 Uhr mit Personenzug. Ebenfalls mit Personenzug ist um 8.16 Uhr ab Speier, 12.40 Uhr an Wiesbaden, weitere Gelegenheit zur Rückfahrt. Baldige Anmeldung mit Wohnungsangabe und der Erklärung, ob auf Morgentafel und Mittagessen gerechnet wird, ist bis spätestens zum 15. August bei Herrn Sekretär H. Meyer, Philippsbergstraße 25, erbeten. Betrag für Fahrt und Mittagstrot wird einige Tage vorher an Herrn Meyer bezahlt. Die Fahr- und quitierten Zettelarten werden dabei ausgegeben. Näheres folgt gelegentlich der nächsten öffentlichen Gabenliste, worauf aufmerksam gemacht wird. Alle Freunde der evangelischen Sache sind herzlich willkommen. Jeder soll befriedigt sein!**

* **Das große Schlachtenpotpourri von 1870—71,** welches gelegentlich eines Doppelkonzertes der beiden hiesigen Regimentskapellen im Etablissement „Friedrichshof“ solch riesigem Interesse begegnete, daß viele hunderte Personen wegen Platzmangel sich den seltenen Genuß entgehen lassen mußten, wird morgen, Mittwoch, abend wiederholt. Der Besitzer des „Friedrichshofes“, Herr Rudolf Kommerckrichen, hat dem Drängen seiner vielen Gäste nachgegeben und sich zu einer Wiederholung jenes Doppelkonzertes mit dem Schlachtenpotpourri entschlossen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Einheimischen und Fremden Mittwoch abend sich im „Friedrichshof“ ein Stellbilden geben, denn das Schlachtenpotpourri ist in der Tat hochinteressant.

* **Ein entsetzlicher Unglücksfall** ist in dem Orte Weiler bei Bingen gestern nachmittag vorgekommen. Das etwa 10 Jahre alte Töchterchen des Bremfers Mathias Stiep aus Weiler wollte wahrscheinlich zum Feueranmachen gegen drei Uhr nachmittags — es war allein zu Hause — Petroleum benutzen. Plötzlich gab es einen furchtbaren Knall und das Kind kam, sichterlos in Flammen stehend, zur Haustüre herausgestürzt. Es lag nach der Landstraße und eine Menge Leute hinter ihm her. Ein Mann bemühte sich vergebens, mit einem Saß die Flammen zu ersticken. Der Saß war zu klein. Der Bauunternehmer Dulcius aus Bingen, der gerade mit einem Wagen ankam, sprang sofort ab und eilte mit seiner Reisende zu Hilfe. Nun erst wurde man der Flammen Herr. Ein Arzt wurde geholt. Doch dieser mußte leider feststellen, daß der Unterkörper des Kindes vollständig verkohlt war. Auch der Oberkörper ist gänzlich verbrannt. Die ganze Haut ist verbrannt. Das Kind geht unter qualvollen Schmerzen seinem Ende entgegen. In der Petroleumlampe befindet sich kein Boden mehr. Man kann also als ganz bestimmt annehmen, daß die Lampe explodiert ist.

* **Das Straßenrennen,** welches der Radfahrerklub Bierstadt am Sonntag veranstaltete, hatte folgendes Ergebnis: a) Eröffnungsfahren, 2000 m, 3 Ehrenpreise: 1. H. Kullmann-Bierbach, 2. Andrae-Bierstadt, eine Länge, 3. Hugo Krebs-Heidesheim, eine weitere Länge, 3. Heinrich Krebs-Schwabenheim, dicht auf. Daß Kullmann unter den Siegern sein werde, war vorauszusetzen, da er seinen Gegnern an Technik und Schnelligkeit überlegen war. b) Erstfahren, 2000 m, 3 Ehrenpreise: 1. Paul Dubilich-Wiesbaden, 2. G. Hager-Brankfurt, 3. Längen, 3. H. Steder-Wiesbaden, Handbreite. c) Dazwischenfahren über 50 km., von Erbenheim bis Höchst a. M. und zurück bis Erbenheim und von da nach Bierstadt, 4 Ehrenpreise, 3 Ehrenzeichen: 1. B. Trost-Bierstadt, 1 St. 9 Min. 19 Sek., 2. H. Krebs-Schwabenheim, 1 St. 9 Min. 39 Sek., 3. Hugo Krebs-Heidesheim, 1 St. 9 Min. 44 Sek., 4. C. Groß-Wiesbaden, 1 St. 9 Min. 45 Sek., 5. Paul Dubilich-Wiesbaden, 1 St. 13 Min. 06 Sek., 6. W. Stauch-Wiesbaden, 1 St. 13 Min. 06 Sek., 7. Gustav Kahler-Wiesbaden, 1 St. 13 Min. 07 Sek. Er starteten 14 Fahrer. Viele andere Wettbewerber hatten unterwegs teils infolge von Reissenshaken, teils wegen der glühenden Hitze, den Wettbewerb aufgegeben.

** **Messeraffäre.** Die Bewohner der Mauritiusstraße und des Mauritiusplatzes wurden vergangene Nacht um 1 Uhr in ihrer Nachtruhe gestört. Es entspann sich eine regelrechte Messerschlacht zwischen Demimonde-Damen und ihren Beschützern. Es soll viel Blut geflossen und ein Herr sogar nicht weniger als sieben erhebliche Messerstiche erhalten haben. Näheres konnten wir nicht ermitteln, da bei der Kriminalpolizei keine Anzeige eingelaufen ist.

* **Unglücksfall.** Heute vormittag 1/2 12 Uhr wurde die Sanitätswache am Westbahnhof gerufen. Dort war der 35 Jahre alte Eisenarbeiter Himmelmann, wohnhaft Dohlemerstraße 88, beim Tragen einer Eisenschiene verunglückt, indem ihm eine Schiene auf den Fuß fiel und mehrere Gelenke des linken Fußes quetschte. Die Sanitätswache verbrachte Himmelmann ins städtische Krankenhaus.

* **Meinfeuer.** Heute mittag 1 Uhr wurde die Feuerwache nach dem Rheinbahnhof alarmiert. Dort war infolge der Sonnenhitze eine Grube Schutt in Brand geraten. Die Feuerwehr konnte ohne Arbeit nach dem Depot zurückkehren.

* **Straßensperrungen.** Die Metzgergasse, die Hofstraße, das Dambachtal von Kapellenstraße bis Neubauerstraße, und die Adelheidstraße zwischen Adolfs- und Moritzstraße wurden für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

* **Ans Furcht vor Strafe erschossen.** In Mainz hat sich gestern nachmittag in der Mannschafsstube in der Allee-laserne der Musketier Kompanie von der 6. Kompanie des Infanterie-Regts. Nr. 117 mit seinem Dienstgewehr erschossen. Das Motiv der Tat ist Furcht vor Verurteilung.

* **Mörderischer Skandal.** Sonntag vormittag entfiel in einem Hause der Elisabethenstraße zu Biebrich ein mörderischer Skandal. Ein Bewohner des Hauses demolierte seine Möbel und traktierte seine Familie in der brutalsten Weise infolge übermäßigen Alkoholgenußes. Nachdem ihm zu Leide gerichtet wurde, verließ er seine Wohnung und lief barfuß, nur mit Hemd und Hose bekleidet, auf die Straße. Hier, durch Polizeigewaltanten verfolgt, begab er sich in den sogenannten „Karpfenhof“, wofolst er festgenommen und zunächst vollständig beseitigt wurde. Daraus wurde er in Polizeigewaltanten gebracht.

* **Das 10. Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr in Sonnenberg** und im Vereine damit die Bezirksversammlung gaben letzten Sonntag in Sonnenberg den Anlaß zu einer Feier, an der sich ein großer Teil der Bürgererschaft beteiligte. Die Häuser in der Hauptstraße waren zum größten Teile besetzt. Die Feier begann mit einem Bedruf um 5 Uhr früh. Um 11 Uhr fand die Bezirksversammlung statt, über die wir an anderer Stelle berichtet haben und der sich um 1 Uhr eine prächtig verlaufene Feuerwehrrückübung anschloß. Nach der Übung wurde unter den Klängen einer Militärlapelle auf dem Festplatz am Rathaus marschiert. In dem Festzug waren besonders stark die Feuerwehren von Biebrich und Schierstein vertreten. Zahlreiche Vereine Sonnenbergs beteiligten sich an der Feier und an dem Festzug, von denen wir den prächtigen Zug des Arbeiterfahrradvereins „Frohfinn“ hervorheben wollen.

* **Sängerkor Wiesbaden.** Am Sonntag, 5. August, unternimmt der Verein einen Familien-Ausflug nach dem herrlich gelegenen Wald-Restaurant „Uhlborn“ bei Mainz. Für einige recht vergnügliche Stunden ist bestens Sorge getragen. Die Abfahrt erfolgt um 1.30 Uhr ab Taunusbahnhof bis Station Gonsenheim. Von da aus führt ein schöner Fußweg durch den Wald, in ungefähr 1 Stunde nach dem Restaurant. Rückfahrt abends 8.33 Uhr ab Station Uhlborn, wo ein Extrawagen zur Verfügung gestellt wird. Alle Freunde eines schönen Ausflugs laden der Vorstand höflichst ein.

* **Kaiser-Ranoroma.** In dieser Woche führt unser Weg nach der ewigen Stadt und können wir hauptsächlich die Sommerresidenz des Papstes mit den Kunstschätzen bewundern. Diese herrlichen 50 Aufnahmen haben um so höheren Wert für den Beschauer, als der Zugang zu den Räumlichkeiten nur wenigen gestattet ist. Die zweite Reise führt uns nach dem schönen Heilberg, wo wir uns an dem fabelhaften Treiben der Studenten ergötzen, die Räumlichkeiten der Universität besichtigen und sogar einen Blick in den gefürchteten Carcer tun; dann unternehmen wir Ausflüge in das herrliche Redartal und befriedigt von dem Gebotenen können wir jedem den regelmäßigen Besuch dieses Instituts als hohen Genuß empfehlen.

*** Zusammenstoß zweier Güterzüge.** Amlich wird gemeldet: Heute nacht gegen 1 Uhr ist auf Bahnhof S a m p der Güterzug 7269 infolge Ueberfahrens des Galte-signals dem Güterzug 7258, welcher in der Ausfahrt begriffen war, in die Flanke gefahren. Menschen sind nicht verletzt. Der Materialschaden ist unerheblich. Beide Züge waren von 4 Uhr morgens ab wieder fahrbar.

*** Walhallatheater (Operettenspielzeit).** Heute, Dienstag, wird noch einmal, und voraussichtlich zum letztenmal, die Operette „Kätzchen“ von Heinz Lewin gegeben. Gutem Vernehmen nach ist die Operette vom Mannheimer Hoftheater und Straßburger Operettentheater zur Aufführung erworben worden. — Mittwoch findet, wie bereits berichtet, die Aufführung von Müllers erfolgreicher Operette „Der arme Jonathan“ statt. Die Titelrolle spielt Herr Dir. Rothmann, in den übrigen Hauptpartien und Rollen wirken die Damen Böls, Aufreiß, Loges und die Herren Rapp, Willert etc. — Ende dieser Woche gelangt zum Benefiz für den beliebten Tenor Eduard Rosen zum erstenmal die Operette „Das süße Mädel“ zur Aufführung, es ist zugleich das dritte Gastspiel von Fr. Grete Wagner vom Frankfurter Opernhaus.

*** Kinderzeit im Waldbäuschen.** Wir versehen nicht, noch-mals auf das morgen, Mittwoch, stattfindende große Kinderfest im Waldbäuschen aufmerksam zu machen. Das Fest beginnt um 3 Uhr nachmittags mit Konzert. Dann folgen reich aufeinander allerlei Spiele; um 5 Uhr ist der süße Bonbonsregen, um 6 Uhr die Kinderpolonaise, bei der jedes Kind ein Bäumchen gratis erhält. Um 7 Uhr beginnt der Tanz im reservierten Saale; bei Eintritt der Dunkelheit wird der ganze Garten elektrisch und bengalisch beleuchtet. Die Fackelpolonaise beginnt gegen 9 1/2 Uhr. Die Kinder erhalten am Eingang ein reiches Geschenk, das sie sich selbst auswählen dürfen; zur Verteilung gelangen alle Arten Spielzeug, ferner große Dekorations-scheren u. s. f. Man verjähne nicht, morgen einen Spaziergang nach dem Waldbäuschen zu machen.

*** Reber den Stand der Weinberge** melbet die „Rheing. Zeitung“ aus dem Rheingau: Unausbleiblich schreitet die Ver-nachlässigung in ihrem Vernichtungsgange weiter. Die lustigen Höhenlagen, welche bis vor kurzem für immun gelten konnten, sind jetzt ebenfalls stark befallen und werden die Ausbeuten von Tag zu Tag schlechter. In den letzten Tagen hat das Obidium sehr an Ausbreitung zugenommen. Es wird kaum gelingen, diesen Pflanz-niederhalten, da der frische Stock nur wenig Widerstand zu leisten vermag. Vielleicht, daß jetzt endlich schon ein Wetter von längerer Dauer eintritt. Dann wäre es vielleicht möglich, die Reben doch in einem Zustande zu erhalten, daß sie das Holz einigermaßen zu reifen vermögen. Früher als sonst war man dieses Jahr gezwungen, die Gipfel abzu-schneiden. So haben die Weinberge jetzt zu Ende Juli bereits ein recht betrübliches Aussehen und bangt man sich der Winter, wie es nächstes Jahr werden soll. Es sei ihm aber zum Troste gesagt, daß sich in den Blattnädeln schon recht kräftige Augen gebildet haben. Es ist deshalb keine unnütz angewendete Mühe, die Weinberge weiter zu pflegen. Wenn es gelingt, die sich jetzt bildenden Geißtriebe zu erhalten, dann wird auch die Rebe im nächsten Jahre fruchtbar sein. Das Reiben der Weinberge von Unkraut nimmt jetzt alle Arbeitskräfte in An-spruch. Ein zweimaliges Hacken hat kaum noch Wert. Es ist viel besser, alle zu entbehrenden Triebe auszuscheiden und nur das zu pflanzen und zu erhalten, was zum Aufbau des Stodes notwendig ist. Mit der Verwendung der Gipfel zu Futter sei man vorsichtig. Man verbrenne sie lieber oder mache sie an-derweitig zu Düng. Es liegen schon recht üble Erfahrungen vor, daß das Vieh nach Genuß der befallenen Gipfel erkrankte. In allen Nebeln hat sich nun auch noch die Sauerwurmmotte gezeigt. Der verbliebene Rest der Trauben wird zum Teil dem Sauerwurmfraß zum Opfer fallen. Aber eine kleine Ernte wird uns doch wohl verbleiben.



Briefkasten

Mitglied des Alkoholgenussverbandes J. hier. Wir haben Strafantrag gegen Sie wegen öffentlicher Belei-digung gestellt.



Letzte Telegramme

Die Heimreise des Kaisers.

Mariental (Insel Fehmarn), 30. Juli. Die „Ham-burg“ trat gestern früh um 7 Uhr von Odde aus die Heim-reise an, die bis jetzt bei schönem Wetter und ruhiger See zurückgelegt wurde. Heute früh gegen 7 Uhr wurde Kap Elgen passiert. Das Eintreffen in Swinemünde erfolgt morgen früh um 9.45 Uhr.

Am Attentat auf den Schnellzug.

Paris, 31. Juli. Ueber das Attentat gegen den Paris-Römer Nachtzug (bereits unser „Aus aller Welt“ gemeldet. D. Red.) sind hier zwei Versionen verbreitet. Der einen zufolge handelte es sich um ein fahrlässiges Attentat auf den Großfürsten Vladimir; der zweiten Version zufolge hätten sich im Zuge große für Berlin und Köln bestimmte Summen befunden und eine verbrecherische Bande hätte den Zug zur Entgleisung bringen wollen, um bei einem allge-meinen Durcheinander diese Summen rauben zu können.

Trennung von Kirche und Staat.

Rom, 31. Juli. In vatikanischen Kreisen behauptet man, daß der Entschluß des Papstes in Sachen des Tren-nungsgesetzes bereits an Kardinal Richard in Paris abge-gangen ist. Der Inhalt des Dekrets ist selbst den Kardi-nälen nicht mitgeteilt worden. Die Kardinäle sollen sich hierüber beschwert haben, aber die Antwort erhalten haben, das Dekret trage einen speziell vertraulichen Charakter und dessen Inhalt sei überhaupt nicht für die Öffentlichkeit be-stimmt.

Studium der Schlafkrankheit

Paris, 31. Juli. Der Kolonialminister bereitet die Entsendung einer Expedition nach dem französischen Kongo vor. Die Teilnehmer an dieser Expedition sollen die Schlaf-frankheit studieren und Mittel zur Bekämpfung derselben ausfindig machen.

Deutsche Brüder in Amerika ertranken.

Newport, 31. Juli. Einen tragischen Abschluß fand ein Ausflug des deutsch-amerikanischen Gesangsvereins Eichenkranz von East Newport. Eine Gesellschaft junger Leute unternahm in Lake Hopatcong (New-Jersey) eine Bootfahrt, wobei von 6 Teilnehmern drei ertranken.

Rod-Jeller stellt sich endlich.

Newport, 31. Juli. Rod-Jeller ist nach seiner Befreiung in Cleveland abgereist und wird sich dort den Behörden zur Verfügung stellen.

Die Lage in Rußland.

Katzenbühl, 30. Juli. (Pet. Tel.-Ag.) Auf 15 Kohlengruben die der französischen Gesellschaft Kautschukoff, Karpoff u. Sidieff gehören, sind 6000 Arbeiter in den Aus-stand getreten. Der Generalgouverneur begab sich in das Ausstandsgebiet, auch Truppen sind dorthin abgegangen. Die Ursachen des Ausstandes sind wirtschaftlicher Natur.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: J. B. Redakteur Bernhard Klöping; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klöping; für Inserate und Geschäftliches: Carl Rösel, beide in Wiesbaden.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1906.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Homburg, Frankfurt a. M., und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 4.35, 5.35*, 6.15, 6.52, 7.15, 8.20, 8.35, 10.22, 10.57, 12.01, 12.33, 12.57, 2.15, 2.41, 3.20*, 3.51, 4.02, 5.00, 6.02, 6.37D, 7.00, 8.10, 8.57*, 9.50, 10.06, 10.57.

Ankunft in Wiesbaden: 5.30*, 6.45, 7.45, 8.38, 9.09, 10.06, 10.58, 11.50, 1.14, 1.39, 2.11, 2.40*, 3.10, 3.21, 3.59, 5.28, 6.00, 6.39, 7.53, 8.47, 9.35, 9.43, 10.55, 11.48, 1.01.

* Von bzw. bis Kastel.

† Direkt bis Homburg über Höchst.

D Schnellzug mit Durchgangswagen.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: L-Schwalbach, Diez, Limburg u. umge-kehrt.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.08†, 7.07, 9.20, 11.17, 1.18, 2.10††, 2.25, 2.41††, 3.17§§, 3.40§§†, 4.04, 5.55*, 5.31§§, 6.20§§, 7.08, 7.31††, 8.01, 8.32§§†, 11.00§.

Ankunft in Wiesbaden: 4.50††, 5.33§, 5.47§, 6.48§, 7.42, 10.13, 12.29, 2.01§, 3.16†††, 4.34, 5.28†††, 6.07§§, 6.30††, 7.32††, 7.54§, 9.16§†, 9.33, 10.18†††, 10.50§.

† Nur Werktags bis Ditzheim.

§ Von bzw. bis L-Schwalbach.

* Von bzw. bis Chausseehaus.

§§ Von bzw. bis Hohenstein.

†† Nur Sonn- u. Feiertags.

?? Montags und Werktags nach Feiertags.

? Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Richtung: Niederrhausen-Limbürg und Niederr-hausen (Eppstein, Lorschbach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.27, 8.03, 8.26, 10.28, 12.00, 2.51, 4.54, 6.45, 8.43, 11.05.

Ankunft in Wiesbaden: 4.52§, 5.22*, 6.06§, 7.00, 7.50*, 9.58, 12.36, 2.00, 4.32, 7.22, 8.33, 10.13, 10.55**.

* Nur Werktags.

** Nur Sonn- und Feiertags.

§ Nur Montags und am Werktag nach Feiertag und am

24. Mai und 13. Juni.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.25, 6.05, 7.07, 7.31, 7.59, 8.03, 8.39, 9.32, 11.17, 11.42, 12.04, 12.17, 1.10, 1.32, 2.05, 2.48†, 2.53, 3.38, 4.07, 4.25, 4.51, 5.35, 6.12, 7.29, 7.40†, 8.20, 8.30†, 9.22, 9.55, 10.30, 11.10, 11.38D, 11.50, 1.45.

Ankunft in Wiesbaden: 5.58, 6.08D, 6.30, 6.58, 7.23, 7.55, 8.07, 9.15, 9.38, 10.40, 11.10, 11.31, 12.38, 1.05, 1.27, 2.00, 2.33†, 2.50, 3.31, 3.48, 4.28, 4.37, 5.40, 5.39, 6.41, 7.12, 7.35, 7.47*, 8.23†, 8.33, 9.19, 9.34†, 10.24, 11.53, 12.18, 12.40, 2.33.

* Ab 15. Juni.

† Nur Samstags ab 1. Juni.

† Nur Sonntags und 4. Mai, 4. Juni und 14. Juni.

D Schnellzug mit Durchgangswagen.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,

mitgeteilt von der

WIESBADENER BANK,

8. Bischofshof & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter	Berliner
	Aufangs-Cours:	Vom 31. Juli 1906.
Oester. Credit-Action	269.30	—
Disconto-Commandit-Antl.	182.—	182.—
Berliner Handelsgesellschaft	—	—
Dresdner Bank	176.75	—
Deutsche Bank	236.—	—
Darmstädter Bank	—	—
Oester. Staatsbahn	—	139.50
Lombarden	63.30	—
Harpener	109.—	—
Hibernia	—	209.60
Gelsenkirchener	222.30	—
Bochumer	243.—	222.50
Laurahütte	—	242.90
Packhofahrt	147.—	157.40

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amstblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Grobenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Malerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüller, Colonial-waarenhandlung.

Malerstraße 23 bei Schott, Colonialwaarenhandlung.

Malerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.

Albrechtstraße 3, bei Kriehing, Colonialwaarenhandlung.

Albrechtstraße 25, bei Roth Colonialwaarenhandlung.

Reichstraße — Ecke Moritzstraße bei J. A. Müller, Colo-nialwaaren- und Delikatessenhandlung.

Bismarckring 8, bei Felde, Colonialwaarenhandlung.

Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. B. Baugh Colonialwaarenhandlung.

Bleichstraße — Ecke Hellmuthstraße bei J. Huber, Colonial-waarenhandlung.

Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.

Elbstraße 12, bei Mohr Colonialwaarenhandlung.

Erbsackerstraße 2, Ecke Wallstraße — J. Frey, Colonial-waarenhandlung.

Goethestraße Ecke Oranienstraße Liefer, Colonialwaaren-handlung.

Hofgarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.

Seidenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonial-waarenhandlung.

Hellmuthstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonial-waarenhandlung.

Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Bdgl.

Hirschgraben — Ecke Adlerstraße: bei A. Schüller, Colonial-waarenhandlung.

Jahnstraße 7 — Kemmer, Colonialwaren- und Gemüsehand-lung.

Jahnstraße 40 — bei J. Frießke, Colonialwaarenhandlung.

Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonial-waarenhandlung.

Jahnstraße Ecke Bietring, P. Ruppert, Colonialwaren-handlung.

Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Pöflier, Colonial-waarenhandlung.

Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaaren-handlung.

Mainzer Landstraße (Arbeiter-Kolonie) Schmidt, Mainzer-landstraße 3 p.

Mainzer Landstraße 2 (für Hofgarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).

Moritzstraße Ecke Reichenstraße bei J. A. Müller, Colonial-waaren- und Delikatessenhandlung.

Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.

Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.

Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. S. Wald, Colonial-waarenhandlung.

Röderstraße 11 — Colonialwaarenhandlung Kaiser.

Oranienstraße — Ecke Goethestraße, Liefer, Colonialwaaren-handlung.

Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.

Rauenhallerstraße 11 bei W. Wenzel Colonialwaarenhandlung.

Rauenhallerstraße 20 bei W. Paup Colonialwaarenhandlung.

Röderstraße 3, bei Vester, Colonialwaarenhandlung.

Röderstraße 7 — bei H. Borawski, Colonialwaarenhandl.

Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. S. Wald, Colonial-waarenhandlung.

Saalstraße — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.

Sedanplatz 7, Ecke Sedanstraße, bei J. G. Sch, Colonialwaaren-handlung.

Schachtstraße 10, bei J. Köhler, Colonialwaarenhandlung.

Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.

Schachtstraße 20 — bei Chr. Beupelmann Bwe., Colonial-waarenhandlung.

Schwalbacherstraße 77 — bei Fr. Heing, Colonialwaarenhblg.

Steingasse 20 — bei Willy. Raup, Colonialwaarenhandlung.

Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Pöflier, Colonial-waarenhandlung.

Wairamstraße 25, — Schumacher, Colonialwaarenhandlg

Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.

Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonial-waarenhandlung.

Yorfstraße 6 bei A. Ohlemacher Colonialwaarenhandlung.

Zimmermannstraße — Ecke Vertmannstraße bei J. B. Baugh Colonialwaarenhandlung.

Zietenring Ecke Jahnstraße, P. Ruppert, Colonialwaren-handlung.

Wiesb. Wiesbadener Allee 72, Ludwig Dorn.

30 Pf. Neue Odenwälder Brückern 30 Pf.

F. Schaab, Grabenstr. 3.

15 Pf. Neues Mainzer Sauerkraut 15 Pf.

10 Pf. Neue Holl. Wollheringe 10 Pf. 929/273

Tolstollin,

beste Schuherème,

erhältlich in allen Geschäften

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so plötzlich getroffenen Verluste unseres Sohnes

Adolf Keiper

Justizantwörter

sagen wir unseren besten Dank. Insbesondere fühlen wir uns dem Sportverein Wiesbaden, sowie seinen Berufskollegen, welche beide unserem Sohne in echt kollegialer Weise die letzte Ehre erwiesen, zu Dank verpflichtet.

Wiesbaden, den 30. Juli 1906.

Familie Keiper.

2644

Waldhäuschen.

Mittwoch, den 1. August, nachmittags 3 Uhr:

Großes Kinderfest

bestehend aus:

Konzert — Kinderspiele — Tanz

Beim Kauf, Topfschlagen, Luftballon-Ausschlag, Karussell, Kasperl-Theater; um 6 Uhr: **Großes Vokal-Regen**; um 6 Uhr: **Große Kinderpolonaise**, bei der jedes Kind ein Häufchen gratis erhält.

Von 6 1/2 Uhr ab: **Tanz im Saale.**

Nach Eintritt der Dunkelheit: **Elektrische und bengalische Beleuchtung.**

Große Fackelpolonaise.

Eintritt 20 Pfg., Kinder in Begleitung Erwachsener 10 Pfg.

Jedes Kind erhält am Eingang gratis einen reizenden Gegenstand zum Andenken, den es sich selbst aussuchen darf.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflich ein:

Karl Müller.

Von der Haltestelle Waldhäuschen der elektr. Bahn (U. d. E.), auf dem neu angelegten Wasserleitungsweg 25 Minuten.

Wirtschafts-Übernahme.

Freunden, Bekannten und geehrter Nachbarschaft, sowie meinen früheren wertigen Stamm-Gästen zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage das

Gasthaus zum Römerberg

8 Römerberg 8

übernommen habe. Durch Verabreichung nur prima Speisen u. Getränke gedenke ich, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen. Ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Achtungsvoll

Wilhelm Roffel

früher: Wirt auf dem Römerberg.

6055

Alle

Drucksachen

für den

Comptoir-
Bedarf

als:

Adresskarten
Circulars
Preislisten
Fakturen • Rechnungen
Mittheilungen
Quittungen • Briefbogen
Wechsel • Postkarten
Couverts • Placate
etc. etc.

Telephon 199.
Druckerei-Comptoir:
Mauritiusstr.
No. 8.

Rotationsdruck
von
Massenaufgaben.

Drucksachen für Vereine:

Mitgliedskarten
Einladungen
Tanzkarten
Programme
Statuten
Lieder etc. etc.

Trauerdrucksachen.

Druckerei des Wiesbadener
General-Anzeigers

Amts-Blatt der Stadt
Wiesbaden.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Wilhelmstr. 4, 2. Etage
9 Zim., Badezimmer u. Zubehör, neu hergerichtet. (früher Fräul. Schmitt, Damenkonfektion). Haupt- u. Diebstahlschloß, fof. zu verm. N. Bureau Hotel Metropole vorm. 11-12. 6052

Luisenstr. 5, 2. Et.

3 Zimmer u. Zubehör, neu hergerichtet, fof. zu verm. N. Bureau Hotel Metropole, vorm. 11-12. 6053

Bismarckring 25

zwei große freundliche Zimmer mit Abkühlung auf gleich zu verm. N. 1. Etg. bei Raag. 6044

Erbacherstr. 2

(Ecke Walluferstraße) herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Etg. zu vermieten. N. 1. Etg. bei Raag. 6062

2 Zimmer, 3 Mansarden, Küche u. Keller ganz oder geteilt per 1. Oktober zu vermieten. 6027

Mauerstraße 12 b. Fischer I.

an der Ecke u. Küche zu verm. N. 1. Etg. bei Raag. 6036

Georgenstr. 30 zum Einzell.

von Möbeln oder als Lager-raum 2 Souterrainzimmer zum 1. Okt. zu vermieten. 6061

Möbl. Mans. zu verm. 6048

Schwarzenstraße 40, 3.

2 saubere junge Leute erhalten Kost u. Logis p. fof. 6031

Jordstr. 7, 3. St. I.

Merodestr. 3. Neue erhalten

Kost u. Logis. Näheres daselbst 2. St. 6039

M. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

G. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

W. 1. Neue erhält. fof. 3

M. 1. fof. 3. St. I. 6036

Säffer

zum Einmachen von Bohnen, Gurken etc. in allen Größen billigst Einbandung, Friedrichstr. 48.

135 Kreuzen 6060

schönes Korn

an der Dohlemerstr. zu verkaufen fof. 18.

Abbruchmaterialien

von den Mainzer Leberwerken, ca. 60 000 Stück Ziegeln, Sparren bis 15 Meter lang, Gebälk- und Wandholz, Bretter, Säulen u. Träger, Dach- u. Bruchstücke sowie auch einzelne Gebäude billigst abzugeben

Jos. Golder,

Kaiser Wilhelmstr., alt Römerbad, und Abbruchstelle Leberwerke, Fabrikweg 5. 6063

Zwei Wohnhäuser

mit Scheuer und Stallungen, neu erbaut, mit 2-Zimmer-Wohnungen (in einem Haus ein Laden, der keine Konkurrenz hat), sind preiswürdig zu verkaufen. Können per 1. September bezogen werden. Anzahlung gering.

Off. unt. Z. 6058 an d. Exp. d. Blattes. 6058

Verschiedenes

Im März d. J. zog sich meine Frau infolge Ausbleiben bei der Arbeit einen Schenkelbruch zu. Als Abonnent des illustrierten Familienblattes 6030

„Nach Feierabend“

wo mein Frau so einsam mitverschert ist, wurden mir von der Münchener Lebensversicherungsbank die Versicherungssumme von 30 — dreißig — Mark ausbezahlt, deren Empfang ich hiermit dankend bestätige. Durch Herrn H. Schlotter, hier, Dohlemerstr. 55, bezog ich das Blatt und empfehle dasselbe aufs wärmste.

H. H. Falbe, Dohlemerstr. 31.

Buch. Abfallholz,

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Leinwandstr. 1, 20.

Derjenige Herr,

welcher am Freitag, den 27. Juli, nachmittags gegen 5 Uhr, den Regenschirm rechts in der Ecke am Eingange in der Steinhofstraße 23 verwechselt hat, wird gebeten, denselben

Schierkeimerstraße 23 umzutauschen. 6070

Kronleuchter und Ampeln

werden wie neu aufgearbeitet. Reparaturen an Bronze-Gegenständen werden bestens ausgeführt. 6047

Ph. Häuser,

Gärtlerei und galvanische Anstalt, Blücherstr. 25. Tel. 1983.

Schöne Gartenpflanzen

per Pfund 10 Pfg. 6041

Schulstraße 4, 5. St. 3.

Kartenlegerin. 6058

Vervielfältigungen

sowie sämtliche andere Schreibmaschinen-Arbeiten fertigt schnell und konzentriert billig die Hanseatische Schreibstube Kirchstraße 30, 2.



Gausfrauen

verlangt d. Beste vom Best.

„Nutrina“.

Erfrische-Tabletten.

Gries-Pudding-Tabletten

Rote Grütze-Tabletten

Vanille-Saucen-Tabletten

à 10 Pfg., 3 Stück 25 Pfg.

Bestreuer u. Lager:

H. Vogelst. erger, Dohlemerstraße 56.



Frauen unter sich

können die Favorit-Schnittmuster nicht genug loben. Mit größter Leichtigkeit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favorit-Schnittmuster elegante Kleidung von vorzüglicher Sitz herstellen. 10000 glanz. Anerkenn., vielfach prämiert.

Favorit, der beste Schnitt

Man verl. das Favorit-Moden-Album (nur 70 Pfg. fr.) und das Jugend-Moden-Album (50 Pfg.) von der Verkaufsstelle der Firma oder, wo eine solche nicht am Platze, direkt v. d. internationalen Schnittmuster-fabrik, Dresden-N. 8, 2

Ch. Hemmer, Lad.

Wiesbadener

Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telefon 411. 22 Schwalbacherstr. 22.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie komplette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Eigener Transportwagen. 9707

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins und des Vereins für Feuerbestattung.

Amtlicher Theil.**Bekanntmachung.**

Donnerstag, den 2. August d. Js., nachmittags, soll auf einem städtischen Grundstück im Distrikt „Weihertweg“ das Frühobst von 5 Apfelbäumchen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr an der Ruhbergstraße.

Wiesbaden, den 30. Juli 1906.

6028 Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der **Glasarbeiten** Los I—IV und zwar

Los I. Fenster im Vichthof,

„ II. Fassadenfenster des I. Obergeschosses und der Kellerräume,

„ III. Fenster der Nordseite, Erdgesch.-Eingangs-
türen zum Mittelbau, Fenster am Mittelbau-
Erdgesch.,

„ IV. Kellereingangs-Fassadenfenster
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Dienststunden (9—12 und 3—6 Uhr) auf dem unterzeichneten Bureau eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. für je ein Los bezogen werden.

Verstorbene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Dienstag, den 14. August 1906,
vormittags 12 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Die Bauleitung behält sich das Recht vor, die Arbeiten zusammen oder getrennt zu vergeben.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 30. Juli 1906.

6038 Die Bauleitung für den Kurhausneubau.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Von einschließlich **Mittwoch** den 1. bis einschließlich **Samstag** den 5. August werden die täglichen Abonnements-Konzerte um 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends von dem **Einödschofer-Orchester**, bestehend aus 40 Musikern, unter persönlicher Leitung des Komponisten Herrn Julius Einödschofer ausgeführt.

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 1. August 1906,

morgens 7 Uhr:

**Konzert des Wiesbadener Musik-Vereins
in der Kechbrunnen-Anlage**

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Königl. Musik-
dirigenten a. D. **JULIUS HAUSEROTH.**

- | | |
|--------------------------------------|-------------|
| 1. Choral: „Lobe den Herrn“ | Thomas |
| 2. Ouverture zu „Raymond“ | Strauss |
| 3. Wein, Weib und Gesang | Wagner |
| 4. Pilgerchor aus „Tannhäuser“ | Eilenberg |
| 5. Die Mühle im Schwarzwald, Idyll | Humperdinck |
| 6. Phantasie aus „Hänsel und Gretel“ | Szusa |
| 7. The Thunderer, Marsch | |

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem

Einödschofer-Orchester

unter Leitung

des Komponisten und Kapellmeisters **JUL. EINÖDSCHOFER**

nachm. 4 Uhr:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Ouverture zu „Zampa“ | Herold |
| 2. Leichen-Rheinländer | Einödschofer |
| 3. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer | Strauss |
| 4. Phantasie aus „Bajazzo“ | Leoncavallo |
| 5. Ouverture zu „Der Bettelstudent“ | Millöcker |
| 6. Arabellonien, Konzert-Polka für Piston | Hartmann |
| Solist: Piston-Virtuose Monsieur Jean Corbet | |
| 7. Unter rauschenden Bäumen, Walzer | Einödschofer |
| 8. Phantasie aus „Hoffmanns Erzählungen“ | Offenbach |

abends 8 Uhr:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Ouverture zu „Das eiserne Pferd“ | Auber |
| 2. Liebeswerbung, Polka française | Einödschofer |
| 3. Ballseren, Walzer a. „Die lustige Witwe“ | Léhar |
| 4. Phantasie aus „Traviata“ | Verdi |
| 5. Ouverture zu „Auf ins Metropol“ | Holländer |
| 6. Schwalbenlied für Piston | Einödschofer |
| 7. Wein, Weib und Gesang, Walzer | Strauss |
| 8. Selection zu „The Geisha“ | Jones |

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 31. Juli 1906.**

Geboren: Am 26. Juli dem Rgl. Polizeikommissar Bernhard Vogt e. S., Josef Heinrich. — Am 28. Juli dem Gärtner Philipp Opfermann e. S., Karl Heinrich Friedrich. — Am 27. Juli dem Hauswart Adam Rehm e. S., Margarete Karoline Marie. — Am 24. Juli dem Glaser-
gehilfen Wilhelm Becker e. S., Wilhelmine Edelgard. — Am 26. Juli dem Postboten Robert Schlabs e. S., Karl Johann Robert. — Am 26. Juli dem Delschlager Johann Ritten-
baum e. S., Katharine Philippine Mina. — Am 27. Juli dem Kutsher Anton Heßlein e. S., Linda Margarete.

Aufgehoben: Buchdrucker Magnus Wangelin hier mit Anna Reßner hier. — Buchdrucker Otto Adelmeier hier mit Martha Hiescher in Cassel. — Rentner Heinrich Weg-
gandt hier mit Luise Sammelmann hier. — Schlossergehilfe Franz Pappert hier mit Johanne Wüst in Lindschied.

Verheiratet: Kaufmann Josef Hornstadt hier mit Paula Groß hier. — Tagelöhner Robert Rehl hier mit Emi-
lie Born hier. — Schuhmachergehilfe Hugo Däthe hier mit Luise Fries hier. — Tüncher Emil Seilbender hier mit Anna
Damm hier. — Mitglied der Stadt. Kapelle Karl Wem-
heuer hier mit Frau Karoline Haas geb. Wenzel hier.

Gestorben: 30. Juli Friedrich, S. des Tagelöhners
Adam Schmidt, 2 M. — 30. Juli Kaufmann Hubert Zim-
mer, 52 J. — 31. Juli Adolf, S. des Tagelöhners Ludwig
Ott, 11 M. — 26. Juli Privatier Bernhard Müller, 57 J.

Königliches Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.**Bekanntmachung.**

**Mittwoch, den 1. August d. Js., nachmittags
4 Uhr**, versteigere ich im Versteigerungslokale Kirchgasse 23
hierelbst öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

1 Kassenschrank, 1 Herd, 2 Kronleuchter, 1 Spierdig-
Elektromotor, 1 Blechbiegemaschine, 1 Schraubenschnei-
maschine, 2 Regulatoren, 1 Fätschen Rum, 1 Fätschen
Brantwein, 7 Flaschen Nordhäuser, 1 Schreibtisch,
1 Garnitur (Sofa und 4 Sessel), 1 Spiegel, 1 Vertiko,
1 Trumeaupiegel, 1 Divan, 1 zweifär.
Kleiderschrank, 1 Ladenreal mit Fächer, 1 Wandschrank
mit Fächer, ca. 6 Fässer versch. Farben, Essig-Essenz,
Salzlake, Sidel, Arac u. dergl. m.

Wiesbaden, den 31. Juli 1906.

6043

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 1. August er., mittags 12 Uhr,
versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier:

3 Büffets, 1 Spiegelschrank, 2 Sekretäre, 1 Glas-
schrank, 1 großer Wandschrank, 2 Sofas, 1 Was-
chkommode, 1 Vertiko, 1 Ausziehtisch, zehn angebr. Fässer
und zehn Düfen div. Farben

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

Horsstraße 14.

6073

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. August 1906, nachmittags 1 Uhr,
werden in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 23 dahier

1 Wandschrank, 1 Real mit Schubladen,
2 Theken, 1 Büffett, 2 Sofas und 4 Sessel,
1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Spiegel
und 1 Nähmaschine

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

6064

Wiesbaden, den 31. Juli 1906.

Weig, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 1. August 1906, mittags
12 Uhr**, versteigere ich im Versteigerungslokale Bleich-
straße 5 hier

1 Billard mit Zubehör, 2 Schreibtische,
1 Spiegelschrank, 2 Wandschränke, 1 Um-
bau mit Facettespiegel, 1 Bronzelüster

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. August er., mittags 12 Uhr,
werden in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 23 dahier

1 Kommode, 1 Ladentisch, 1 Pfeilerschrank,
2 Schreibtische, 2 Wandschränke, 1 Wand-
real, Gasköfen, Suspensionsen, Lüster, Zug-
lampen u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 31. Juli 1906.

6069

Sielaff, Gerichtsvollzieher,

Wörthstr. 11, II.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. August, nachmittags 3 Uhr, versteigere
ich im Hofe Bleichstr. 1 dahier zwangsweise gegen Barzahlung:

1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Wanduhr, Regulator, 1 dreiteil.
Spiegel, letzterer für Schneider geeignet.

6084

Wiesbaden, Vollziehungsbeamter.

Wiesbadener Volkskaffee u. Speisehaus

Al. Schwalb, „Zur Reform“, Kirchgasse.

Billigste Speisegelegenheit.

Große Auswahl in Speisen à Portion 10 Pfg.
Suppen, Reis, Nudeln, Kartoffeln, verschiedene Sorten Salat,
Kompott und Gemüse.

Freitag, ab 6 Uhr abends, Kartoffelsuppe à Portion 10 Pfennig.
In Wohlbedacht werden 10 Gutscheine im Werte von 1 M. für alle
Speisen gültig 95 Pf.

6083

Zum Besuche ladet ein **Richard Knab**

Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit.

Direktion: Emil Rothmann.

Mittwoch, den 1. August 1906:

Zum 1. Male!

Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von Wittmann und Bauer. Musik von Millöcker.
Schauspieler: Dir. E. Rothmann. Dirigent: Kapellmeister Jean Körber.

Kassensammlung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sängerchor Wiesbaden.

Samstag den 5. August er.

Familienausflug nach Uhlborn b. Mainz

wozu wir unsere werthe Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde
und Gönner des Vereins höflichst einladen

6046

Der Vorstand.

NB. Abfahrt 1.32 Uhr, ab Tannusbahnhof.

Bekanntmachung.

Mit der voraussichtlich am 2. August er. erfolgenden
Betriebsöffnung tritt auf der Linie **Wiesbaden-Dog-
heim** folgender Fahrplan in Kraft:

5999

Wiesbaden (Museum) ab 5.09*, 5.24*, 5.39*, 6.14, 6.26,

6.46, 6.53, 7.01 u. f. f. alle 7 1/2

Minuten bis legt. Wagen. 9.46,

9.53, 10.08, 10.23, 11.15**.

Bismarckring ab 5.16*, 5.31*, 5.46*, 6.21, 6.33,

6.53, 7.00, 7.08 u. f. f. alle 7 1/2

Minuten bis legt. Wagen. 9.53,

10.00, 10.15, 10.30, 11.22**.

Dogheim (Bahnhof) an 5.24*, 5.39*, 5.54*, 6.29, 6.41,

7.01, 7.08, 7.16 u. f. f. alle 7 1/2

Minuten bis legt. Wagen 10.01,

10.08, 10.23, 10.38, 11.30**.

Dogheim (Bahnhof) ab 5.24*, 5.39*, 5.54*, 6.29, 6.51,

7.04, 7.11, 7.19 u. f. f. alle 7 1/2

Minuten bis legt. Wagen. 10.04,

10.19, 10.36, 10.53, 11.30**.

Bismarckring ab 5.32*, 5.47*, 6.17*, 6.37, 6.59,

7.12, 7.19, 7.27 u. f. f. alle 7 1/2

Minuten bis legt. Wagen. 10.12,

10.27, 10.44, 11.01, 11.38**.

Wiesbaden (Museum) an 5.39*, 5.54*, 6.24*, 6.44, 7.06,

7.19, 7.26, 7.34 u. f. f. alle 7 1/2

Minuten bis legt. Wagen. 10.19,

10.34, 10.51, 11.08, 11.45**.

* Fahren nur Werktags.

** Fahren nur Sonn- und Feiertags und an den Tagen

der Dogheimer Kirchweih.

5999 Die Betriebsverwaltung.

Empfehlenswerte Ausflugspunkte.

Alle Abfahrtsbahnen bei Wiesbaden

Gasthaus zum Adler, Bierstadt.

Gasthaus zur Burg Trausenstein.

Restaurant Brenner, Uhlborn bei Mainz.

Restaurant und Saalbau „Burggraf“, Waldstraße.

Domäne Wambol.

Restaurant Germania, Platterstraße.

Restaurant Gartenfeld, Niederwalluf.

Gasthaus zum Herrngarten, Trausenstein.

Gasthaus zur schönen Aussicht, Raunenthal.

Restaurant Hinkelhaus, Auringen.

Zur Gubertshütte, Goldsteinthal.

Hotel-Restaurant Kaiserhof, Biebrich.

Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.

Restaurant Kronenburg.

Restaurant Kaiser Hof, Sonnenberg.

Kellerlopf, Aussichtsturm und Restaurant.

Gasthaus zur Krone, Dogheim.

Restaurant Kirch Mainz, Liebfrauenplatz.

Waldrestaurant „zur Krimm“, Gonsenheim b. Mainz.

Saalbau zur Rote, Wiesbaden.

Wassner Hof, Sonnenberg.

Restaurant Petersen, Biebrich-Kastel.

Restaurant „Zum Rhein, Hof“, Bingen.

Stadelmühle zwischen Sonnenberg und Rimbach.

Schlaferskopf, Aussichtsturm und Restauration.

Restaurant Tannus, Biebrich.

Gasthaus zum Tannus, Rimbach.

Restaurant zum Tivoli, Schierstein.

Wilmshöhe bei Sonnenberg.

Restaurant Waldbach, Rimbach.

Restaurant Waldbach, Platterstraße.

Restaurant Waldbach.

Restaurant zum Weibergarten, Dogheim.

Wingerhölle, Raunenthal.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Lustkurort Bahnhof Sonnenberg.

Gasthaus, Hotel, Lustkurort und Restauration.

Eisenbahn-Hotel, Niedernhausen.

Hohenwald, Georgenborn b. Schlangenbad.

Lustkurort und Pension Ostermann, Braunsfels a. Lahn.

Hotel Rheinischer Hof, Bingen a. Rh.

Lustkurort Sandersmühle, Michelbach (Raffau).

Sommerfrische Niedernhausen.

Villa Sanitas, Niedernhausen.

Lustkurort Tannenburg zwischen der Eisernen Hand und Bahn

(Tannus).

Lustkurort Tenne i. L., Bahnstation Idstein ober Camberg.

Lustkurort Waldfrieden, Bechen i. L.

Waldbad, Restaurant und Sommerfrische im Waldbadthal.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung

für die Zeit vom Abend des 31. Juli bis zum Abend des 1. August:
Schwache westliche Winde; Veränderliche Bewölkung; Dickerer
Gewitter; kühler.

Ringfrei! Ringfrei!

Kohlen-Konsum J. Genss

Am Römertor 7 — Telephone 2557

empfiehlt alle Sorten

Kohlen, Koks, Briketts u. Brennholz 5803

zu bekannt billigen Preisen bei Ia. Qualität und sorgfältigster Bedienung.

Zum Ausverkauf gestellt:

Herren-Strohhüte per Stück 50, 75, 95 Pf. und 1.²⁰ M.

Herren-Stoffhüte per Stück 75 Pf.

Kinder-Strohhüte Stück 35, 50, 75, 100 Pf.

Damen-Strohhüte zum Ausfuchen per Stück 50 Pf.

Simon Meyer,

14 Langgasse und Wellrichstraße 22.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

Heute Dienstag, den 31. Juli 1906, abends von 8—11 Uhr:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regts. von Gersdorff (Kurh.) No. 80 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Eintritt à Person 10 Pf., wofür ein Programm.

Morgen Mittwoch, den 1. August 1906, abends von 8—11 Uhr, auf vielseitigen Wunsch:

Großes Doppel-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regts. von Gersdorff (Kurh.) No. 80 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk und dem gesamten Trompeter-Korps des 1. Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 (Oranien) unter persönlicher Leitung des Stabsstrompeters Herrn F. Heinrich.

Zum Schluß:

Das große Schlachten-Tongemälde 1870—71

von Caro, unter Mitwirkung sämtlicher Bataillons-Tamboures.

Der letzte Teil, sowie das große Schlachten-Tongemälde von 1870—71 wird von beiden Kapellen zusammen ausgeführt.

Eintritt à Person 20 Pf., wofür ein Programm.

Meroberg.

Jeden Mittwoch:

Großes Militärkonzert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Füsilier-Regts. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80 unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk. 6053

Eintritt 30 Pf. Anfang 4 Uhr.

Gasthaus „Zur Schleismühle“, 27, Marktstraße.

Heute Dienstag **Wiegelsuppe,** wozu freundlichst einladet

Adam Kuhn.

Apfelwein-Sekt,

vorzüglich im Geschmack, gut belüftet und sehr gut zur Beseitigung geeignet, empfiehlt

Jakob Stengel, Schaumweinfabrik, Sonnenberg.

Niederlagen bei:

C. Acker Nachfolger, Gr. Furgstraße 16.
Gabriel Becker, Edmarding 37.
Edmund Böhm, Adolfsstraße 7.
Wilhelm Heinrich Birt, Adelsheidstraße 41.
Joh. Haub, Mühlengasse 17.
August Korthauer, Kierstraße 26.

August Engel, Taunusstr. 12 u. Bismarckstr. 2.
Ed. Meißner, Gde. Meißnerstr.
Louis Hofmann, Heidestraße 50.
J. G. Reiser, Kirchstraße 52.
J. Rapp Nachfolger, Goldgasse 2.
Lorenz Becker, 2518
Kaiser-Friedrich-Ring 44.
Jacob Schaub, Grabenstr. 3.



Farben, Lacke, Firnisse, Bleiweiß und bunte Farben, Bernsteinlacke, Möbel- und Mattlacke

empfehlen als Spezialität zu den billigsten Preisen.

1. Bernsteinlacke Ko. 1. 10 bei franko Lieferung.

August Röhrig & Co., Wiesbaden, Lack-, Farben- und Kittfabrik, Pinsel und Malutensilien, Furnascher zum Comptoir No. 2500, zur Fabrik u. d. Lager No. 3330.

Möbel.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen: **Bettst. Betten** 60—150 M., **Bettst. 12—50 M., Kleiderst. (mit Aufsatz)** 21—70 M., **Spiegelschränke** 80—90 M., **Berufschränke** 34—60 M., **Kommoden** 20—34 M., **Küchenschr.** 28—38 M., **Eprungr.** 18—25 M., **Matr. in Sergras, Woll, Kist und Quat** 40—60 M., **Deckbetten** 12—30 M., **Sophas, Divans, Ottomane** 20 bis 75 M., **Wasserkommoden** 21 bis 60 M., **Sopha- und Auszugstisch** 15—25 M., **Küchen- u. Zimmerstische** 6—10 M., **Stühle** 3—8 M., **Sopha- und Kleiderst.** 5—50 M., u. s. w. **Große Lagerräume.** Eigene Werkst. **Frankenstraße 19.** Transport frei. Auf Wunsch Zahlungs- u. Erleichterung. 4880

Räumungs-Ausverkauf

wegen Platzmangel und Geschäftsveränderung, **Offenbacher Pat.-Koffer und Handtaschen** in Ia. Leder mit 4-fachem Verschluss, mit u. ohne Toilette, eleg. Reise-Accessoires für Damen u. Herren, Hand-, An u. Umhänge-Taschen, Portemonnaies, Brief-, Visiten-, Zigaretten- und Zigarrentaschen, Aktien-, Schreib- u. Musikmappen, Bleibhüllen, Halbdriemen, Albums, Hundeleinwand u. dgl. **Sattlerwaren,** welche von meinem Laden herühren, u. a. m. zu sehr bill. Preisen. Außerdem kaufen Sie gut und billig **Reise-, Out-, Schiffs- und Reisekoffer** und verschiedene Marken, welche sich bis jetzt gut bewährt haben. **Früher Grabenstr. — J. Drachmann — und Neugasse.** 5087

Neugasse 22, 1 St. h. **Kein Laden. Kein Laden.**



Photogr. Apparate

erster Klasse.

Prismen — Binocles u. franz. Feldstecher in höchster Vollendung zu konstanten Preisen gegen Bargzahlung 1304/393

Teilzahlungen. Reich illustrierte Kataloge kostenfrei.

Otto Jacob sen., Berlin 698, Friedrichstr. 9

Niemand als ich liefert Ihnen Möbel

zu folgenden Bedingungen:

1 Zim. 95 Mk., Anz. 8 Mk.
 1 Zim. 156 Mk., Anz. 12 Mk.
 2 Zim. 220 Mk., Anz. 20 Mk.
 3 Zim. 368 Mk., Anz. 33 Mk.

Einzelne Möbelstücke Anzahlung von Mk. 3.— an.

Komplette Salons, Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer in allen Holzarten.

J. Wolf, 33 Friedrichstraße 33. 6005

Telegramm!

Ausstellung Rotunde Wien.

„Kanzler-Schnellschreibmaschine“

soeben höchste Auszeichnung: **ersten Preis, Ehrendiplom, goldene Medaille** erhalten gegen amerikanische und deutsche Konkurrenz.

Generalvertretung für Wiesbaden u. Umgebung: **Herm. Bein Rheinstr. 103, I.**

Vorführung der Maschine jederzeit kostenlos. Höchste Leistungsfähigkeit bei billigen Preisen. 5481

Konzerthaus Deutscher Hof.

Ab 16. Juli:

Neues Programm.

Täglich: Konzert

des urfidelen Schramel • Jmit. • Ensembles **Tip-Top.**

Eintritt frei! 306 **Eintritt frei!**

Kaisersaal, Dohheimerstr. 15.

Täglich abends 8 Uhr:

Großes Konzert

des **Koth'schen humoristischen Ensembles.**

Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale. 5217

Vollständiger Ausverkauf

des **Möbellagers von J. Fuhr, Goldgasse 12.** 4974

Verkauf nach jeder Uebereinkunft.

Ritt-Anstalt Moritzstraße 3, im Hof, part. 53

Fuhrwerke aller Art speziell Federrollen in jeder Größe stets vorrätig.

H. Lissmann & Co., Mainz. 1965

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 176.

Mittwoch, den 1. August 1906.

21. Jahrgang

Ärztlicher Theil

Bekanntmachung.

Im Hause **Roosstraße Nr. 3** sind **zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller** alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1. Stock**, vormittags **zwischen 9 und 11 Uhr** eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Abzifferordnung für die Stadt Wiesbaden **Beerwein-Produzenten des Stadterbings** ihr Zeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen **24 Stunden** nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Abzifferordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhandlung, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1906.

4931

Städt. Abzifferamt.

Verdingung.

Die Ausführung der **Dachdeckerarbeiten (Schiefer und Dachpappe, Los I und II)** für die **Wohnhaus-pp. Bauten des Kanalbauhofes** an der Scharnhorststraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken) durch den techn. Sekretär **Andres** bezogen werden.

Verdichtene und mit der Aufschrift **„S. A. 95 Los. . .“** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 7. August 1906, vormittags 10 Uhr,

daselbst, Zimmer Nr. 9, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juli 1906.

5885

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **81 qd. m Betonrohkanal, des Profils von 45/30 cm in der Baudelstraße**, von der Platterstraße bis zur nächsten Querstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verdichtene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 7. August 1906, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 24. Juli 1906.

5725

Städtisches Kanalbauamt

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbenittelte Kranken.

Im Städt. Krankenhaus findet **Mittwoch und Samstag** vormittags von **11—12 Uhr** eine unentgeltl. Sprechstunde für unbenittelte Kranken statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

An unsere Brüder in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz und in anderen Ländern.

San Francisco, Kal., im Juni 1906.

Das entsetzliche Unglück, das am 18., 19. und 20. April unsere Stadt heimsuchte, ist der ganzen Welt bekannt. Erdbeben und Feuer haben das größte Verderben über uns gebracht, das je eine Stadt betroffen hat. Schwere Zeiten und harte Entbehrungen stehen denen bevor, die alles verloren haben und nun den Kampf ums Dasein von neuem beginnen müssen. Sicherlich wird sich der Notstand in kurzer Zeit noch fühlbarer machen, wie jetzt. Von den 50 000 bis 60 000 Deutschen San Franziskos verloren die meisten alles. Etwa 130 deutsche Vereine und Gesellschaften retteten wenig von ihrer beweglichen Habe. Alle Vereins- und Turnhallen und nicht weniger als 8 deutsche Kirchen sind ein Raub der Flammen geworden. Unsere 20 Gesangsvereine besitzen kein Notenblatt, kein Instrument mehr. Die Schulinrichtungen der deutschen Kirchen, Freien und Turngemeinden, eine Anzahl von Schaubühnen und mindestens sechs umfangreiche Vereinsbibliotheken sind gleichfalls vernichtet.

Das Deutsche Hospital und das Deutsche Altenheim, — zwar beide wenig beschädigt, — sind in ihrem Fortbestehen schwer gefährdet, weil die Beiträge zu ihrer Unterhaltung zu versagen drohen.

Für alle diese Verluste ist Ersatz und Hilfe nötig.

Der Deutsch-Amerikanische Verband von Kalifornien hat unter Hinzuhilfe der Konsula des deutschen Reiches und Oesterreichs, sowie einer Anzahl von Mitbürgern, einen Hilfsausschuß ernannt, um Gelder zur Linderung der Not zu sammeln. Derselbe verspricht, alle einkaufenden Gaben gewissenhaft zu verwalten, an die Notleidenden zu verteilen und darüber getreulich Rechnung zu führen und abzulegen.

Es bedarf kaum eines Hinweises, daß die Deutschen San Franziskos bei allen Gelegenheiten ihren Zusammenhang mit dem Vaterlande des alten Vaterlandes aufricht erhalten (siehe noch vor drei Monaten durch eine prächtige Mozart-Feier) und stets ihre Anhänglichkeit durch beträchtliche materielle Unterstützungen bewiesen haben.

Wir zweifeln nicht, daß unsere deutschen Brüder in der ganzen Welt gern den Notleidenden beistehen werden.

Gelder bitten wir an den Deutschen Hilfsausschuß z. B. des Herrn **Henry Brunner, Cashier of the Central Trust Co., San Francisco, Cal.**, zu senden.

Mit deutschem Gruß und herzlichem Dank im voraus zeichnen

Franz Bopp, Kaiserlich Deutscher Konsul

Karl Ritz de Rojas, Vertreter des k. k. Oesterreichisch-ungarischen Konsulats

Henry Brunner, Kassierer Central Trust Co., San Francisco

Julius Fünkeling, Prediger der St. Marius-Gemeinde

E. Holzkamp

Dr. H. Kahlmoos, Vorsitzender des Oalant Hilfsausschusses

Dr. M. Krottschmer

Dr. Max Magnus, ehemaliger Präsident des Deutschen Central-Verbands

Prof. Albin Rappeler, Staats-Universität von Kalifornien

J. Straub, Präsident der Gesellschaft Teutonia

John Tillmann

J. H. Belten, Vizevorsitzender des Oalant Hilfsausschusses

Richard Zainer

E. E. Schmitz, Bürgermeister von San Francisco

H. H. Brandenstein, ehemaliger Stadtrat und Vertreter des

Noten Kreuzes in den Vereinigten Staaten

John Hermann, Vorsitzender des Deutsch-Amerikanischen Ver-

bands von Kalifornien

Kaspar Jwilerlein, 1. Vize-Vorsitzender des D.-A. V. v. K.

Karl W. Mueller, korresp. Schriftführer d. D.-A. V. v. K.

Henry F. Budde, protok. Schriftführer d. D.-A. V. v. K.

H. J. Kessel, Finanz-Sekretär d. D.-A. V. v. K.

J. H. Hans, Schatzmeister d. D.-A. V. v. K.

D. F. Andein, ehem. Vorsitzender d. D.-A. V. v. K.

Albert Currlin, ehem. Vorsitzender d. D.-A. V. v. K.

Dr. Julius Boje, ehem. 1. Vizevorsitzender d. D.-A. V. v. K.

Arnold Enzmann, ehem. 2. Vizevorsitzender d. D.-A. V. v. K.

Wm. Zimmermann, ehem. Schriftführer und 1. Vorsitzender des

Deutsch-Amerikanischen Verbands von Kalifornien.

Wird veröffentlicht.

5462

Wiesbaden, 20. Juli 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städt. Feuerwache, Neugasse Nr. 6, ist jetzt unter **Telefon Nr. 945** an das Fernsprechnetz angeschlossen. **Feuer-, Unfall- und Krankentransport-Meldungen** können zu jeder Zeit unter obiger Nummer an die Feuerwache erstattet werden.

1866

Die Braundirektion.

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 22 Wintermänteln, 29 Hosen und 3 Joppen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. **Lieferungstermin: 1. Oktober 1906.** Angebote mit der Aufschrift: „**Submission auf Dienstkleider**“ sind bis **Dienstag, den 14. August 1906, vormittags 10 Uhr**, verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1906.

5857

5929

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für **Alles** hier bezahlte frische, gefälschte und geräuchernde Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hammeln, Schafen und Schweinen) bei der Abfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenden Orten eine Abziffervergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die abzuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im übrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Abzifferordnung) eingehalten werden.

Die Abziffervergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, 3,5 d. v. K.
Kälbern, Hammeln und Schafen 2,5 d. v. K.
b) Schweinen 2,5 d. v. K.

Gewichte unter 1/2 Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über 1/2 Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. R.: Oeh.

Vorliegende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Abzifferamt.

Bekanntmachung

betr. die zum Transport abzifferpflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr abzifferpflichtiger Gegenstände zu den Abzifferabfertigungsstellen werden außer den im § 4 der Abziffer-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Abzifferabfertigungsstelle Neugasse.

1. Viehbrücker Chaussee: Die Adolfsallee, die Gölthestraße, die Nicolassstraße, Bahnhofsstraße, der Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Marienstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann diese.

2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Zahn- und Marstraße, die Seerobenstraße, der Sedanplatz, der Bismardring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann diese.

3. Sonnenberger Bismarckweg: der Ringertweg, die Parkstraße. — Für Transportanten zu Fuß: der Kurjaalplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, der Schlossplatz, die Marktstraße, Mauergerasse, die Neugasse. — Für Fuhrwerke: die Paulinenstraße, die Bierstädterstraße, Frankfurterstraße, Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann diese.

B. Zur Abzifferabfertigungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Leisingstraße, der Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, ferner die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen und der Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;

2. Viehbrücker Chaussee: die Adolfsallee, die Gölthestraße, der Bahnhofsplatz, der Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße;

3. Schiersteiner Bismarckweg: die Herberstraße, die Gölthestraße, der Bahnhofsplatz, der Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße;

4. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee: die Zahn- und Marstraße, die Seerobenstraße, der Sedanplatz, Bismardring, die Bleichstraße, die Schlachthausstraße;

5. Sonnenberger Bismarckweg: der Ringertweg, die Parkstraße.

Der Magistrat.

In Vert.: Oeh.

straße, Paulinenstraße, Bierstädterstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, der Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1901.

Bekanntmachung

betr. die zum Transport abzifferpflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr abzifferpflichtiger Gegenstände zu der Abzifferabfertigungsstelle Neugasse werden außer den im § 4 der Abziffer-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, sowie den durch Bekanntmachung vom 19. Dezember 1901 im hiesigen Amtsblatt genannten Straßen noch folgende frei gegeben.

Für Transporte von der Frankfurter- oder Mainzerstraße und dem Bierstädter Bismarckweg kommend: die Friedrichstraße, Marktstraße, die Mauergerasse.

Wiesbaden, den 21. Mai 1902.

Der Magistrat.

Vorliegende beiden Bekanntmachungen werden hiermit wiederholt veröffentlicht.

Wiesbaden, den 22. März 1906.

Städt. Abzifferamt.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 15. März 1906.

Städt. Abzifferamt.

Fremden-Verzeichniss

vom 31. Juli 1906 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler
Badhaus zur Krone
Langgasse 22 und 44
Herbes, Rent. m. Fr., Rostow
Patzig, Oberstleut. m. Fr.,
Krefeld

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Cohn, Kfm. m. Fr., Beuthen
Godts m. Fr., Brüssel
Herrmann, Bielefeld
Gans, Rent. m. Fam., Amster-
dam

Hotel Bingel
Nerostrasse 7.
Ruff m. Fr., Stuttgart

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Bär, Kfm., Frankfurt
Feldmann, Fr. Rent., San Fran-
cisco
Peters, Fr. Rent., Hamburg
Osthoff, Fr. Rent., Hamburg

Zwei Böcke, Hünnergasse 12.
Meess, Prof., Kaiserslautern

Hotel und Badhaus
Continental.
Langgasse 36.
Rueff, Rent. m. Fr., Mühl-
hausen
Kemper Kfm. m. Fr., Holland

Dahlheim, Taunusstrasse 13.
Zeckendorf Kfm., Charlotten-
burg

Deutsches Haus,
Hochstraße 22.
Migelt, Kfm., Halberstadt
Müller Kfm. m. Fr., Düsseldorf

Wienmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Braun, Fr., Königsberg

Einhorn
Marktstrasse 32
Hirsch Kfm., Frankfurt
Hartung, Kfm., Berlin
Theilheimer, Kfm., Frankfurt
Gebhardt, Kfm., Dresden
Hirsch, Kfm., Leipzig
Wertheim, Kfm., Berlin
Huster, Kfm., Viersen
Wolter, Kfm., M-Gladbach

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Frörath, Stud., Charlottenburg
Wiedemitt, Inspektor, Neu-
stadt
Vogel, Fabrikant m. Fr., Berlin
Pfleghar, Kfm., Herborn
Kölscher, Kgl. Musikdirektor m.
Fr., Meissen
Oelmann, Kfm. m. Fam.,
Reims
Polypig, Kfm. m. Fr., Neustadt
Schmidt, Architekt m. Fam.,
Hamburg

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Rektor, Kfm., Berlin
Hertzfeld, Dr. med. m. Fr.,
Hamburg

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Wafelmann, Kfm. m. Fr., Am-
sterdam
de Vries, Rechtsanwalt m. Fr.,
Amsterdam
v. d. Wieker, Rent. m. Fr.,
Amsterdam
Eberlein, Kfm. m. Fr., Amster-
dam
Israel, Kfm., Berlin
Linsenkohl m. Fam., Kassel
Thielemann, Kfm., Oeschatz
Schmör, Kfm., Scheibenberg
Hüller, Kfm., Empferhausen
Guth, Kfm., Köln
Odenthal, Kfm. m. Fr., Köln
Bergfeld, 2 Fr., Rostock
Botte m. Fr., Salzschlirf

Europäischer Hof,
Langgasse 32-34.
Kirodzki, Gartendirektor,
Limburg
Fresenius, Kfm., Berlin
Christmann Kaiserslautern

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Röhle, Stud., Darmstadt
Heintz, Kfm., Hamburg
Bayer, Kfm., M-Gladbach
Ditz, Kfm., M-Gladbach
Jürgens, Kiel

Grüner Wald,
Marktstrasse 10.
Weyl, Kfm., Berlin
Levy, Kfm., Berlin
Rappoport, Kfm., Berlin
Sussemihl, Kfm., Düsseldorf
Paschka, Kfm., Wien
Geulels, Kfm. m. Fam. Gro-
ningen
Heliwall, Kfm. m. Fr., Berlin
Fritsch, Kfm. m. Fr., Essen
Bistragen, Kfm., Schw.-Gmünd
Götze, Kfm., Bielefeld
Ritterath, Kfm., Bonn
Funk, Kfm., Nürnberg
Albrecht, Kfm., München

Friedberg, Kfm., Berlin
Bernstein, Kfm., Stettin
Butow, Kfm., Berlin
Plane, Kfm., Lyon
Beutmann Kfm. m. Fr., Chem-
nitz
Bangert, Seminarlehrer, Mer-
seburg
Schumann, Kfm., Stuttgart

Happel, Schülerstrasse 4.
Wolff, Sekretär m. Fr., Leipzig
Schott, Sekretär m. Fr.,
Leipzig
Kolbe, Kfm. m. Fr., Erfurt

Hotel Prinz Heinrich
Bärenstrasse 5
Beaucourt, Advokat, Brüssel
Mayeur, Advokat, Brüssel
Knörzer, Fr., Schweinfurt
Leisser, Neu-Wirtshaus
Schulze, Prof., Berlin

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Mouquet, Lille
Chesquiere, Lille

Hotel Impérial,
Sonnenbergerstrasse 16
Daffis, Bibliothekar Dr., Berlin

Kaiser Friedrichshof,
Nerostrasse 35-37.
Becker, Kfm., Steinbach
Müller, Steinbach
Kremer, Aachen

Kausthof
(Austra-Viktoria-Bad).
Frankfurterstrasse 17.
Moris, Rent., Neu-Orleans
Frentzen, Baurat m. Fr. u.
Automobilführer, Aachen
Hoffner, Rent. m. Fr., London

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse 6.
Beck, Kfm. m. Fr., Bremer-
haven

Kranz, Langgasse 50.
Heintz, Brauereibes., Birkenfeld

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Schneider, Fr., Biebrich
Raum, Fr. m. Tocht., St.
Johann
Hens, Fr. m. Enkelin, Frank-
furt
Pauby, Fr., Püttlingen
Grossengieser, 2 Fr., Hanno-
ver

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Steidle, Referendar, Heidelberg
Battenberg, Düsseldorf
Glück, Kfm., Plauen

Mehler, Mühlgasse 7.
von Avenleben, Oberleut.,
Gross-Lichterfelde
Wolf, Landau

Hotel Meier,
Luisestrasse 12.
Mosewisch, Kfm., Berlin

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Lilienfeld, Kfm., Köln
Reder, Fabrikant, Amsterdam
Bornemisen, Baron, Ungarn

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Hummel, Fr. m. Tocht., San
Antonio

Hotel Nassau u. Hotel
Cecilie, Kaiser Friedrich-
platz 3.
Brantzy, Baltimore
Pferdemenges, Rent., Liverpool
Starkel, Bankdirektor, Schwe-
den
Montague, Rent., Amerika
Belmont, Rent. m. Fr., Amerika
Morehead, Fr., Washington
Slick, m. Fr., Amerika
Starkel, Offizier, Schweden
Isenbeck, Petersburg
Schmoller, m. Fr., Strassburg
Nebo, Petersburg
Pattard, Liverpool
Pferdemenges, Fr. Rent., Li-
verpool
Haemers m. Fr. u. Bed., Rouen
Nebo, Rent., Petersburg

Kurhaus Bad Nerotal,
Nerotal 16.
Fhiene, Rechtsanwalt m. Fam.,
Ratibor

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Lewengard, Fabrikbes. m. Fr.,
Hechingen
Loeff, m. Fr., Amsterdam

Nonnenhof Kirchgasse 15.
Silbermann, Fabrikant, Würz-
burg
Lamberger, Kfm., Augsburg
Bracher, Kfm., Augsburg
Müller, Zimmermeister, Berlin
Müller, Apotheker, Lübeck

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Antonetty, Kfm. m. Fr., Köln
Egger, Amtsrichter, München
Stalfort, Fabrikant m. Fr., Bal-
timore
Höpper, Fr., Harburg
Strang, Kgl. Bahnmeister,
Flensburg

Palast-Hotel,
Langgasse 32.
Rüping, Rent. m. Fr., Witten
Tiefenthal, Fr., Köln

Petersburg,
Museumstrasse 3.
Catani, Fr. Rent., Helsingfors
Boudard, Architekt m. Fr.,
Paris

Pfälzer Hof
Grabenstrasse 5.
Gunckel, Kfm., Aussig
Staats, Kfm., Hamburg
Wolf, Rent., Hamburg
Schäfer, Kfm., Flacht
Friedländer, Fabrikant, Rotter-
dam
Stein, Kfm. m. Fr., Meiningen
Leportie, Kfm. m. Fr., Alten-
burg
Maxmach, Kfm., Hamburg
Oelmann, Hotelbes., Diderse

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Bachtenkirch, Fabrikant, Iser-
lohn
Bachtenkirch, Fr., Iserlohn
Fariete, Rent., Barcelona

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Eratistrasse 4, 5, 6, 7.
Humy Roorda, Plantagenbes.,
Brüssel
Humy Roorda, Fr. Rent. Dr. m.
Bed., Brüssel
Dewitz, Offizier, Koblenz
von Haniel u. Hohnhausen,
Leg.-Sekret., Konstantinopel
Abramowitz, Kfm., Birmingham
Earle, Fr. Rent., Pennsylvania
Earle, Fr. Rent., Pennsylvania

Reichspost,
Nikolastrasse 16-18.
Müller, Kfm. m. Fr., Hannover
Leuenberg m. Fr., Charlotten-
burg
Nussbaum, Kfm., Wittenhausen
Fuchs, Kfm. m. Fr., Gleiwitz
Thoen m. Fr., Amsterdam
Suckel, Mus.-Direktor, Grün-
berg
Brücke, Kfm., Grünberg
Christ, Kantor, Grossleson
v. d. Berg, Fr. u. Fr., Gro-
ningen
Gledisch, Lehrer, Grünberg

Rheinauer Hof,
Rheinstrasse 46
Häberle, Kfm., Köln
Nietzke, Kfm., Köln
Ebig, Kfm., Helmrechts

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16.
Howard, Fr. m. Sohn, Brooklyn
Jones, Kondukteur, Brooklyn
Duscol, Fr. m. Tocht., Brooklyn
Smith, Fr. m. Tocht., Brooklyn
Hooghan, Brooklyn
Collens, Fr. m. Tocht., Brooklyn
Kiegmund, Fabrikant m. Fam.,
Reichenberg
Rutze, Kfm., Halle
Wellenbeck, Fr., Düsseldorf

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Michael, Univ.-Prof. Dr.,
Innsbruck

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Clune Jun, Indianapolis
Clune m. Fr., Indianapolis
Clune, Fr., Indianapolis
Schmidt, Forstmeister, Zechlin
Hünnes Köln

Hotel Rose
Kranzplatz 7 u. 9.
Viellard m. Fr., Amerika
Koch, Offizier Metz

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Blucke, Leasphe

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Schimmerling, Wien

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 22.
Frankenstein, Kfm. m. Fr.,
Brüssel
Schlenk, m. Fr., Nürnberg

Schweinsberg's Hotel
Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.
Amvans, Haag
Vosmaer, 2 Hrn., Haag
Kornreich, Kfm., Antwerpen
Ahrens, Kfm., Wilhelmshaven
Ahrens, Wilhelmshaven
Pfoll, Biedenkopf
Holtins, Haag
Weber Hotelbes. m. Fr., Honnef
Nagel, Kfm., Berlin

Nagel, Berlin
Lutz, Kfm., Düsseldorf
von Linden Fr. m. Bed., Karls-
ruhe
Astein, Buchdruckerbes.,
Netzkun

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Heid, Kfm., Rheinzabern
de Jong, Kfm. m. Fr., Amster-
dam
Kanders, Fr., Amsterdam
Pensdorf, Dr., Tübingen
Kessel, Hotelbes. m. Fr., Wetz-
lar
Heydler, Kfm., Cleveland
Kühne, Kfm., Magdeburg
Lehmann, Kfm., Dortmund
Rosengart, Fr., Berlin

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Schmidt, Fr. Rent., Elberfeld
Holdsworth, Kfm. m. Fr., Brad-
ford

Rothschild, Kfm., Stuttgart
Heerd, Oberpostpraktikant,
Dortmund
Meyer, Fr., Frankfurt
Wadsack, Fabrikant m. Fr.,
Braunschweig
Taichide, Rent. m. Fam., Paris
Wolffmann, Fr. Rent., Solingen
Hitz, Kfm. m. Fr., Berlin
Eppeler, Kfm., St. Johann
Wolff, Kfm., St. Johann
Lenz, Kfm., Düsseldorf
Bittner, Rent. m. Fr., Berlin
Gündel, Kfm., Philadelphia
Langer, Kfm., Plauen
Kraus, Kfm. m. Fr., Nürnberg
Gottschalk, Direktor, Ober-
kassel

Alexander, Kfm., Hamburg
Martin, Stabsarzt Dr. m. Fr.,
Leipzig
Zeller, Kfm. m. Fr., Wesel
von Leich, Offizier, Wesel
Schumacher Kfm. m. Fr. Berlin
Kalkoff, Verleger, Berlin
von der Schulenburg, Offizier,
Herford
Müller, Kfm., Ehrenbreitstein
Kitcher, Kfm., Philadelphia
Schmidt, Rent. m. Sohn, Phila-
delphia
Sauerwald Kfm. m. Fr., Nutt-
ler
Bernhard, Kfm., Bernhard
Troppauer, Kfm., Koblenz

Union, Neugasse 7.
Ries, Kfm., Koblenz
Gerwe, Duisburg
Rusinek, Kfm., Bielefeld
Roth, Maler m. Fr., Bad Salz-
schlirf
Suer, Seminarlehrer m. Fr.,
Wormelskirchen
Sauerland, Kfm. m. Fr., Raguhn
Koch, Kfm. m. Fr., Raguhn
Giesecke Kfm. m. Fr., Hannover
Ernst, Kfm. m. Fr., Offenbach
Ries, Kfm., Koblenz

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Bolgiano, Baltimore
Fox, Kfm. m. Fr., Uerdingen
Martschenko, Prof., Warschau
Wight, Honolulu
Wight, Fr., Honolulu
Wilder, Honolulu
Wilder, Honolulu
Harmelin m. Fr., Leipzig
Bolgiano, Fr., Berlin
Schreyer, Berlin
Houghwout, Fr., Baltimore
Bolgiano, Fr., Baltimore
Barbasch, Leipzig

Vogel, Rheinstrasse 27.
Möller, Köln
Bahro, Ing., Berlin
Foerster Kfm., Stallupönen
van Harderwick, Utrecht
Hanau, Utrecht
Kovacs, Dr. med., Nagjvarai
Gebhardt, Köln
Froitzheim, Kfm., Köln
Archner, Kfm. m. Sohn,
Solingen
Schultze, Kfm. m. Fam.,
St. Antonius
Schwellenbach, Kfm., Köln
Lank, Rent., Berlin
Genolla, Fr., Amsterdam
Picard, Kfm., Düsseldorf
Wängler m. Fam., Lübeck

Weins, Bahnhofstrasse 7
Emelotte Amsterdam
Emelotte, Fr., Amsterdam
Schayders Rent., Holland
Nicolaier, Fabrikant m. Fam.,
Kiel
Fluk, Lehrer Niederjosbach
Darr, Fabrikbes., Eisenach
Cahn, Kfm., Mannheim
Verherpden, Belgien
Wed de Koning, Rent., Holland

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Brill, Kfm., Mülheim-Ruhr
Troesiek, Kfm. m. Fr., Frank-
furt
Möllenhoff, Fr., Wesel
Terbrüggen, Kfm., Duisburg
Itchert, Kfm., Duisburg

Nichtamtlicher Theil

Versteigerung.

Mittwoch, den 8. August d. J., vormittags
10 Uhr, werden im Gemeindegem. zu Frauen-
stein nachbezeichneten, in der Gemarkung Frauenstein be-
legenen Domänen-Grundstücke, und zwar:

Kartenbl.	Parz.	Fl.	qm	oder	Wäld.	1. Gem.
1	25	25	98	qm	Wäld.	1. Gem.
4	230	5	18	qm	Wäld.	7. "
4	308	5	27	qm	Wäld.	1. "
7	349	23	46	qm	Wäld.	7. "
8	248	21	04	qm	Wäld.	7. "
8	261	15	27	qm	Wäld.	7. "
12	88	7	97	qm	Wäld.	2. Teil 9. "
12	108	12	06	qm	Wäld.	1. " 10. "

Öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, 27. Juli 1906.

Königliches Domänen-Verwaltungsamt.

Neue
Zuckerpreise

Gemahlener Zucker

Pfund	22 und 24 Pf.
bei 10 Pfund	20 und 22 Pf.

Kristallzucker

Pfund	22 und 24 Pf.
bei 10 Pfund	20 und 22 Pf.

Hutzucker,

ausgearb.	Pfund 24 Pf.
im Ganzen	Pfund 22 Pf.

Zuckerrüben (Rüben)

das Pfund 24 Pf., in Flaschen zu 25 u. 50 Pfund.

J. C. Keiper,
Kirchgasse 52.

22 Pfg. Neue 22 Pfg. Kartoffeln
(in Qualität u. Geschmack
unübertroffen),
Zentner M. 2.70

per Kumpf. C. F. W. Schwanke per Kumpf.

Nachf. 43 Schwalbacherstrasse 43. Telefon 414. 5988

12 Pfg. Neues Delikatess-Sauerkraut,
Champagner-Sauerkraut Pfd. 20 Pfg.
Altstadt-Konsum, Heilgergasse 31,
nähe Goldgasse.

Mosesträger
Portemonnaies
billig!
A. Letschert,
Faulbrunnstrasse 10.

8ung Schuhwaren!
Reiche Auswahl in allen Sorten, Farben,
Qualitäten u. Größen zu staunend billigen
Preisen findet man
Marktstrasse 22, I. Et.,
Kein Laden. Telefon 1895.

Wie Stahl und Eisen, so fest und doch elastisch wird jede Sohle
welche mit der von mir zubereiteten und nur in meiner Bet-
katt benutzt

Imprägnier-Masse
verarbeitet wird. Die Haltbarkeit der Sohlen wird um 100% erhöht.
Ein Versuch überzeugt. Herren-Sohlen u. Stiefel 3 M., Frauen-
Sohlen u. Stiefel 2.20 Mark. Kinder-Sohlen u. Stiefel je
nach Größe inkl. Imprägnieren.
Georg Lüder, Schuhmacher, Roonstraße 8, P.

Gothard Lebensversicherungsbank a. G.
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 904 Millionen Mark.
Bisher eingezahlte Versicherungssummen mehr als 472
Die sehr hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den
Versicherungsnachnehmern zugute, bisher wurden ihnen 280 Millionen
Mark zurückgewährt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
Unverfallbarkeit sofort, Unausfallsicherheit und Weltpolice nach
2 Jahren.
Proteste und Auskünfte kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Heinrich Port in Firma Hermann Rühl Rheinar. 60 a, 1

Kölnische Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.
Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Caution- und Garantie-, Sturm-
schaden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung
General-Agent: Heinrich Dillmann.
Bureau: Rheinstraße 60 a, 1.
Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: Fr. Ruffel, Bismarckstr. 4

Schuhwaren
Kannend billig. Seltene Gelegenheiten.
Hengasse 22, 1. Stiege.
Kein Laden. 7478
Wer erzieht einem jungen
Mädchen engl. Unterricht?
Off. u. S. 6. 35 an die
Expd. d. Bl. 5859

Clavierunterricht
geg. franz. Unterricht. 5877
Bismarckring 25, 2. Et. 1.

Berühmte
Kartendeuterin,
höheres Einkommen jeder Angelegenheit.
120
Herr Neger Wwe.,
Hettelbachstraße 7, 2.
(Gde Poststraße).

Hier!
Sauerkraut 25 Pfg.
Gurken 5 "
Kohlheringe 5 "
Weiße Kartoffeln 30 "
Altstadt-Konsum,
81 Meißengasse 31.
Nähe der Goldgasse.

Luhns
wäscht
am besten
Elzerhof.
Schönster Weingarten
in Mainz.
Erstklassiges
Familien-
Restaurant
mit kleinen Preisen, 1874
Bauhofstraße,
nahe Gr. Bleiche

Gicht- u. Rheumatis-
leidenden teile ich
aus Dankbarkeit um-
sonst mit, was meiner Mutter nach
jahrzehnten größt. Schmerzen sol.
Binderung und nach kurzer Zeit
vollständige Heilung brachte.
Marie Grünauer, München.
Bismarckstr. 2, 2. Et. 2983

Gelegenheitskäufe!
Wenn Sie
viel Geld
sparen wollen,
so kaufen Sie ihre Herren- u.
Anaben-Kleidung von dem ein-
fachen Cheviot-Kleid bis zu den
feinsten Sammeten - Anzügen
meistens - Ertrag für Maß, in eleg.
Ausführungen und modernste,
farben, sowie ein feines Futter.
Joppen u. Anaben-Wa- ch-
anzüge, einzelne Hosen, Joppen-
etc. fabelhaft billig nur
Marktstr. 22, 1. St.,
kein Laden,
gegenüber der Metzgerei v. Herrn
Harrh. Tel. 1894.
Wte auf Marktstr. 22 an achten.
Großer
**Räumungs-
Verkauf**
in sämtl. Sommerartikeln und
empfehle ich folgende, enorm billig
Gelegenheitsposten:
Hirta 200 Herren- u. Anaben-
Kleidung in nur neuesten Moden
leben (schöner Preis 15, 20, 40 M.
war, jetzt 5, 10, 15, 20, 25 M.).
Wasch-Anzüge für Herren u.
Anaben in groß. Auswahl enorm
billig. Sommer-Joppen in
kleinen u. großen Größen für
Herren u. Anaben, auch Schul-
jungen in reicher Auswahl und
staunend billig.
Bitte sich zu überzeugen, da auf
jedem Stück der frühere Preis
vermerkt ist. 5258
Bekannt für reell.
Hengasse 22, 1. St. h.
Kein Laden.
Gurken, bunte Mittags- und
Abendisch, Speischaud,
Frankfurt, 8. 9832

Jede Hausfrau
probieren meinen
Haushalt-Kaffee,
(Spezialität) zu M. 120.
Alle anderen Kolonialwaren der
Qualität entsprechend billigst.
J. Frey,
Friedrichstr. 2, Gde. Ballustr. 3432, 3917
Telefon 3432.

Steppdecken
werden nach dem
neuesten
Modus
und zu billigen Preisen angefertigt.
Sowohl Wolle als auch Baumwolle.
Kordliden, Emserstraße
Gde. Schwalbacherstr.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37.
unterhalb des Luisenplatzes
Ausgestellt vom 29. Juli bis
3. August.
Ser. I.
Rom.
Die Peterskirche, der Vatikan
mit den herrlichen Galerien,
der Sommerpalast mit den
interessanten Privatgemächern
u. Weinbergen des Papstes.
Ser. II.
Das schöne Heidelberg und
Neckartal.
Täglich geöffnet von morgens 10
bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Der
**Arbeits-
Nachweis**
des
**Wiesbadener
„General-
Anzeiger“**
wird täglich Mittags
3 Uhr in unserer Ex-
pedition veröffentlicht. 8
angefragten von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der
Arbeitsmarkt kostenlos
in unserer Expedition ver-
abfolgt.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. I.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jrd. Konfession
finden jederzeit Kost u. Logis für
1 M. täglich, sowie freie gute
Stellen nachgewiesen. Sofort oder
später gesucht: Stützen, Kinder-
gärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u.
Kleinstmädchen. 104

Stellengesuche
Erf. Buchh. u. Jahre in hiesig.
Stadt in Stellung u. mit d.
Verb. vertraut, f. für die Abend-
und Sonntags Besch. in Buchh.
Korresp., Rechnungsstellung, Auf-
sicht von Rechnungen, sp. Baurechn. etc.
u. d. d. u. gest. Nachricht unter
S. N. 799 an die Expd. dieser
Zeitung. 4863

Kavallerist,
gelehrter Schmied, sucht per Ende
September Stellung als Auf- od.
Wagenschmied. Offerten unter
N. N. 13 an die Expd. d. Bl. 2646

Einf. jung. Fräulein,
kathol., welches Schneidern, bügeln
und servieren kann, auch Haus-
arbeit verrichtet, sucht Stellung bei
einer Dame oder ruhiger, kathol.
Familie. Familienanschl. erwünscht.
Off. unter N. 2645 an die Expd.
d. Blattes. 2645
Eine geprüfte 6040

Wärterin
sucht Stelle hier oder anderswärts.
Nähe in der Exped. d. Bl.
Tante Herr sucht Laden und
Büro zu pachten, od. Monats-
miete von 1 Stunden morgens.
Nähe Ludwigstr. 3, Bld. 1. 4064

Frau sucht 2-3 Std. Monats-
Küche zu erneuern. 11. Stb. 2915
Junges Mädchen, das nähen
und bügeln kann, sucht Stelle zu
Kindern od. besserem Haus. Off.
nach Jägerstr. 5. 5877
Älteres Mädchen f. n. Kunden
im Waschen u. Bügeln.
Off. u. M. M. 5750 an die
Expd. d. Bl. 5650
Ein 16 jähr. kräft. Mädchen
sucht Stellung, am liebsten a.
Zweit- oder Dritt. in herrschaftl.
Dienst. Nähe. Dogheimstr. 123.
Nähe. 3 r. 4882

Offene Stellen
Männliche Personen.
Schlosser gesucht 5391
Eisenbogensgasse 6.
Suche sol. solide, selbständ. alt.
Bauschreiner (Bankarbeiter)
für dauernd guten hohen Lohn.
Johann Wolf,
Bleichstr. 41. 5806

50 bis 60 tüchtige
Grundarbeiter
gesucht. Nähe. Baustelle Bismarck-
bergstr. o. Adlerstr. 61 b. R. Ruer.
Maurer u. Tagelöhner
gesucht 6025
Rheingauerstr. 8, p. r.
Tüchtige
Erdarbeiter 5169
finden dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Hoffbach,
Kellerstr. 17 und Ludwigstr. 11,
od. Baustelle Nikolastr.

Drei Mark
ist der ortsübliche Tage-
lohn für erwachsene Ar-
beiter in Wiesbaden. Auch
in der Umgebung werden
in allen Erwerbszweigen
angemessene Löhne ge-
zahlt. Wer stellunglos
ist, kann diesen Verdienst
rasch durch ein Inserat
im Arbeitsmarkt des
„Wiesbadener General-
Anzeigers“ finden.

10-15 tücht. Erdarbeiter gesucht
Baustelle Frankfurterstr. 8. 6717
Tagelöhner (Erdarbeiter) gegen
hohen Lohn ges. 5767
Dogheimstr. 105.
Für eine größere Arbeit 2018
tüchtige Maurer
für nach Mainz gesucht. Nähe.
Baustelle Adolf Groh,
Rafel, Ernst Ludwigstr. Nr. 4.

Tüncher u. Tagelöhner
gesucht Rheingauerstr. 8, Neubau
Schlossmeister Berner. 5971
Ein junger kräftiger
Hausbursche,
der gute Zeugnisse aufweisen kann,
auf sofort gesucht von
H. A. Weygandt,
Gde. Weber- und Soalgasse.

Junger Bursche,
welcher radfahren kann, für leichte
Arbeiten gesucht
**Wiesbadener
General-Anzeiger**
Jung. zwerr. Audrager ges.
Musikalienhandlung Wolff,
Bismarckstr. 12. 2663/377
Arbeiter gesucht 5960
Dogheimstr. 104
Lehrling gegen sol. Vergütung
od. j. Haus. f. H. Seidel,
Volkerstr. 11. 5747

Lehrling
vom Lande mit guter Schulb. ges.
Kost u. Wohn. im S. S. Schüler,
Kolonialw.-Handlung, Seemann-
straße 12. 4-86
Friseurlehrling
gesucht 5397
Relig. Wwe. Bismarckring 40.
Lehrer-Lehrung geg. Vergütung
gesucht. 2793
Seemannstraße 37.
Schlossmeister Berner
8480
Yorkstr. 14.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung
öffentlicher Stellen.
Abteilung für Männer
Arbeit finden:
Holz-Dreher
Gemeinde-Wärter
Glasler
Decorationsmaler
Schlosser f. Bau, Maschinen
Jung-Schmied
Schneider
Schuhmacher
Sengler
Kaufmann-Beihilfe
Schmied-Lehrling
Fahrtmeister
Erdarbeiter
Landwirtschaftl. Arbeiter

Arbeit suchen:
Kaufmann
Küfer
Maler
Kunstreicher
Tüncher
Monteur
Maschinen
Feiger
Tapezierer
Bogner
Schreiner
Anfänger
Bureauchef
Bureauchef
Einflussreicher
Herrschafsdienste
Hausdiener
Hausmeister
Kutscher
Kupferputzer
Fabrikarbeiter
Tagelöhner
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Weibliche Personen.
Ein junges gut empfohlenes
Mädchen 6014
für Haus- und Küchenarbeit gef.
Penlon de Bruun, Wilhelmstr. 38.
Stundenmädchen
per sofort gesucht. Näheres
5463
Philippstr. 16, 1.
Per 15. August oder früher ein
selbständiges Dienstmädchen,
welches auch kochen kann, mit g.
Zeugn. gegen hohen Lohn für st.
Hausarbeit gef. - Borst. nachm.
zw. 2 1/2 u. 3 1/2 Uhr.
Schwaufeldt, 5807
Kaiser-Friedrich-Ring 53, 1. r.
Einfaches fleißiges Mädchen
auf 1. Aug. gesucht 5909
Wendlandstr. 4, p. l.
Mädchen tagüber für Haus-
arbeiten gef. 5894
Bismarckring 2, p. l.
Ordentl. Monatsmädchen
ofter gesucht 5962
Oranienstr. 54, 3. r.

Mädchen
zum Glaschenputzen gesucht.
1960
Sedaustr. 3

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittlung
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abteilung I,
für Diensthöten und
Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat),
Alten-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen
Küchenmädchen, Bäckertinnen und
Zausmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlenen Mädchen erhalten
sicher Stellen.
Abteilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. Wärdertinnen
Stützen, Hausbakterinnen, f.
Bienen, Jungfern
Geschäftsführerinnen,
Erzieherinnen, Comptabilistinnen,
Verkaufstinnen, Sechsmädchen,
Sprachlehrerinnen.
B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärtig.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Küchenmädchen, Waschküchen-
Lehrerinnen u. Hausbakter-
innen, Köch., Bäck., u. Sechsm.
fräulein.
C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeindeten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
finden in jeder Zeit vorzu erfahren.

Älteres fleißiges 5978
Mädchen
gesucht
Wendlandstr. 32, p.
2 junge Mädchen finden wieder
vom 1. Sept. ab. sol. Aufn.
u. Erlernung d. Haushalts und d.
gesell. Formen.
Nähe. durch Hr. Bürgermeister
Albrecht, Schlachtern. 2636

1 ordentl. Mädchen
gesucht 5759
Nähe. Bismarckring 8, Laden.
Tücht. gewandtes
Stammädchen
welches kocht servieren kann, für
ein kleineres Sanatorium ver. sof.
geleucht. Bevorzugt werden solche,
die etwas haben können. Boden-
heidestr. 3. 5874
Junges sauberes Mädchen vor-
mittags gesucht 5865
Kaiser-Friedr.-Ring 8, part.

Hotel-Herrschafts
Personal
aller Branchen
findet hier gute und beste Stellen
in erster und zweiten Häuser
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das
Internationale
**Zentral-Platzierungs-
Bureau**
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Berlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau
am Platz
(gegründet 1870)
Institut ersten Ranges.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin. 5724

Unseren Lesern
empfehlen wir bei Stellen-Angeboten, Stellen-Gesuchen,
Kauf- und Verkaufs-Offerten, Wohnungs-Anzeigen,
sowie ähnlich u. Interaten die Abteilung:
Kleine Anzeigen.
Insertionspreis für die 6-gespaltene Zeile nur
5 Pfg. (bei Aufgabe von Chiffre-Anzeigen keine Extragebühr)
zu benutzen. Der ausgedehnte Vermerk unserer Zeitung ver-
bürgt allen derartigen Anzeigen sicheren Erfolg.
Expedition des
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Telefon Nr. 199.

Grundstück-Verkehr.
Angebote.
Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden.
empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und
Villen, sowie zur Miete und Vermietung von
Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter cool.
Bedingungen. - **Alleinige Haupt-Agentur** des „Nord-
Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. - **Kunst- und Antikenhandlung.** - Tel. 2006

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit
10-12 Zimmern, Bad und
reichlichem Zubehör, hochfeiner
Einrichtung, schöner freier
Lage, in Waldesruhe, hübsch,
garten, elektr. Licht, Central-
heizung, Park, Moritztr., be-
queme Verbindung mit elektr.
Bahn etc. Preis sehr billig.
Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Rentables Haus
sehr preisw. zu verk. Ueberstufung
N. 1300. - Laden u. Wohnung
frei. Off. u. M. M. 2 an die Expd.
d. Bl. 2493
Haus
mit Torfahrt u. Weinstöcke sehr
billig zu verkaufen.
Off. u. S. 6. 4 an die Expd.
d. Bl. 2493
Kleines Haus,
sehr geeignet für möbl. Zimmer
oder Pension, sehr preisw. zu verk.
Gute Lage.
Off. u. M. M. 3 an die Expd.
d. Bl. 2494
Neues Haus, nahe der Stadt,
vorzogl. für Gärtner geeignet,
zu verkaufen.
Nähe. in der Exped. d. Bl. 5801

Dotheim,
schönes 2. Hdt., Wohnhaus, enth. 9
Zim., 3 Küchen, alles neu herger.
in ruh. gesunder Lage gef. mit
Holzheizenbau, sch. großer Hof mit
Gartenhaus u. H. Garten, w. auch
als Bauplatz benutzt sein werden,
eignet sich auch für Bäckerei zum
Preis von 18000 M. zu verk.
Nähe. im Berlag. 2559

Hypotheken-Verkehr.
Angebote.
Vorzugsweise
zweite Hypothek,
20,000 Mark, zu 5%, kann per
1. Oktober 1906 getilgt werden.
Anfragen erbitte unter O. W.
2641 an die Expd. d. Bl. 2641
Darlehen
arg. Sicherheit. Wohl-Verfäherg.
Mögl. u. i. j. Höhe beide direkt,
sow. Hypotheken, Immobilien.
Seyberth, Wiesbaden,
5991
Weissenaustr. 7, p.

Hypotheken-Gesuche.
Mk. 20-25000
gesucht auf hochprima 2. Hypothek,
à 5 Prozent. Off. u. S. 6. 2
postl. Bismarckring. 2449
Mk. 30 000
gef. auf vorzügliche 1. Hypothek
à 4 1/2 Prozent. Off. u. M. 2.2
postl. Bismarckring. 2450

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System
ist die wissenschaftlich-praktische Nachahmung
der natürlichen Lehrmethode, nach der man durch
Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde
Sprache lernen kann.
Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel
je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch
22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch
Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch
in Lieferungen à 1 Mk., Probebriefe à 50 Pfg. franco.
Prospekt und Anerkennungs-schreiben gratis. 2177
Rosenthal'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Auf Kredit!

Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
Damenmäntel
Kostümröcke
Jacketts
Blusen
Betten
Möbel
Kinderwagen

zu kulantesten Bedingungen
nirgends so günstig wie in
Wiesbadens weitaus grösstem

Kredithaus

Ludwig Marx & Co.,

22 Michelsberg 22.

Cigaretten
en gros — en detail
garantiert rein überseeische
Tabake

Ferdinand Burckard
Ecke Heinen- u. Bleichstrasse.
Importen:
Henry Clay — Bock & Co.
Cigaretten
in u. ausländische
Firmen.

5903

10 Pfund Mt. 1.90.

Reiner Kristall-Einmachzucker.

Entzucker in Groben Pfund 21 Pfg. 290/273
Spezialität: Röhler Weingüter. F. Schaab, Grabenstraße 3.
Telephon 125.

Zur Einmachzeit

bringe auch in diesem Jahre meinen speziell präparierten
Einmach-Essig, Marke „Edel“,
in empfehlende Erinnerung. Mein Einmach-Essig Marke „Edel“
ist nach einem besonderen Verfahren, das sich seit nunmehr 25
Jahren glänzend bewährt hat, hergestellt. Derselbe braucht vor dem
Einmachen nicht erst abgeseiht zu werden und sind die einzumachen-
den Früchte nur fast damit zu übergießen — Auch bedarf der Essig
vor dem Gebrauch keinerlei Zusatz von Kräutern und Gewürzen,
da er bereits darauf gelagert hat. Es verkümmert niemand, meinen
speziell präparierten **Einmach-Essig, Marke „Edel“**, zum
Preis von 50 Pfg. per Liter zu verwenden. — Ferner offeriere prima
Wein-Doppel-Essig zum Einmachen von Früchten.
Lieferung frei Haus in sauber abgekanteten Hausbaltungsfor-
schaffen in allen Quantitäten. Bei grösserer Abnahme Preisermässigung.
Gleichzeitig empfehle alle anderen Essige u. in Tafel-Öle, sowie
prima **Dimbeer- u. Zitronensaft** zu anerkannt billigen Preisen.
Scharnhorststr. 8. **Hof & Linck Nachf. G. Markus.**
I. r.
Weitere Verkaufsstelle: Paul Brosch, Weichstr. 21 (Laden). 5819

Bruch- Eier per Stück 4, 5 u. 6 Pfg.
Flach- Eier per Stück 2, 6 St. 10 Pfg.
Aufschnitz- Eier per Schoppen 40 Pfg.

empfiehlt J. Forstung & Co., Hainerg. 3. 5902

Apfelwein

liefert in bekannter Güte in Flaschen von 12 Stück, in Faß von
25 Pfg. an die **Apfelweinfabrik** von Louis Göbel, jetzt
Göbelstraße 15. 5041

Atelier für Zahnoperation, künstliche Zähne, Plomben, Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpieten werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt, und versäume niemand, bevor er sich Zahnersatz anfertigen lässt, den Inhalt meines Schaukastens anzusehen.

Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Rehm, Dentist,
Friedrichstr. 50 I. Eg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechstunden von 9—6 Uhr.
Telefon No. 3118.

Rettenmayer
Königlicher Hoflieferant

Bureau: Rheinstr. No. 12.
Telephone: Nr. 12. Nr. 2375

(Verpackungsabteilung)
für
Fracht- und Eilgüter)
übernimmt:

Einzelversendungen:
Porzellan, Glas, Haus-
rat, Bilder, Spiegel,
Figuren, Lüstres, Kunst-
sachen, Klaviere,
Instrumente, Fahrräder,
lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu
versenden und zu
versichern
gegen
Transportgefahr.
Leihkästen
für Pianos, Hunde und
Fahrräder. 217

lasse ich mein
Rad
reparieren bei
Emil Stöfer
Mechaniker
Scharnhorststr. 15.
Tel. 2213

Artikel zur Krankenpflege und Hygiene I.

Bade-Thermometer von 40 Pf. an. Wasserdichte Bett- einlagen per Meter von 1.80 Mk. an. Bett- und Kranken- Tische. Bettpfannen (Unterschleber, Stochbecken) von 2.— Mk. an. Billroth- und Mosetig- Batist, Guttapercha- Papier zu Verbänden u. wasserdichten Umschlägen per Meter von 70 Pf. an. Brust-Umschläge, s. Wasser-Umschläge Klistier-Röhren aus Glas, Hartgummi u. Weich- gummi von 15 Pf. an. Klistier- u. Glycerin- Spritzen aus Gummi, Glas und Zinn von 20 Pf. an, sowie Clyso- und alle sonstigen Klistier- Apparate billigst. Einnehmgläser und Löffel, Krankentassen und Trinkröhren von 20 Pf. an. Eisbeutel. sowie Kühlapparate u. Winter- nits, für Kopf, Ohr, Hals, Herz, Leib und Magen von 80 Pf. an.	Fieber-Thermometer (Maxima) von 1.— Mk. an, mit auml. Prüfungschein von 3.— Mk. an. Guttapercha-Papier zu Verbänden mit Umschlägen von 70 Pf. an per Meter. Halsumschläge, s. Wasserumschläge. Hirsenspren-Kissen mit und ohne Öffnung in allen Größen. Inhalations-Apparate von 1.50 Mk. an. Injektions-Spritzen aus Glas und Hartgummi etc. von 20 Pf. an. Irrigatoren, komplett, von 1 Mk. an. Kopfkeile, verstellbar. Krücken in allen Ausführungen, Stück von 3.25 Mk. an. Krücken- und Stock- kapseln von Gummi. Leibbinden für Damen- u. Herren, System „Teufel“, und andere, von Mk. 1.25 an. Auch Extra-Anfertigung nach Mass billigst. Leib-Umschläge, s. Wasser-Umschläge. Leibwärmflaschen, s. Wärmflaschen. Luftkissen. rund und viereckig, aus Gummi u. gumm. Stoff, in allen Größen von 2 Mk. an.	Luft- und Wasser- Matratzen aus Gummi, in allen Größen und in grösster Auswahl bei billigsten Preisen. Mosetig-Batist, s. Bill- roth-Batist. Mutterrohre von Glas, Hartgummi etc. von 20 Pf. an. Schwämme, feinste Toilette- und Bade- schwämme. Urinflaschen für's Bett, männl. u. weibl., aus Glas, Porzellan, Emaille u. Papiermasse von 80 Pf. an. Verband-Watte nach Prof. Bruns, chem. rein, sterilisiert und imprägniert, in besten Qualität zu niedersten Preisen. Verbandstoffe und Binden wie Gaze, Mull, Cambrie etc., in Qual., in allen Packungen zu niedersten Preisen. Wärmflaschen von Gummi und Metall in allen Größen von 1.50 Mk. an. Thermophor- Kompressen. Umschlag-Wärmer m. Spiritus-Lampe (Cataplasma).	Wund- und Klistier- Spritzen aus Hartgummi, Glas u. Metall in allen Größen b. i. grösster Auswahl und zu billigsten Preisen. Wasser-Umschläge u. Priessnitz für Hals, Brust u. Leib, gebrauchsfertig, in div. Größen von 1.50 Mk. an. Wasser-Kissen und -Matratzen in div. Größen schon von 16.— Mk. an. Wund-Puder, aseptisch Zellstoff-Unterlagen in Tafeln à 25 Pf. (s. aufsaugungsfähig). Stechbecken in Emaille, Porzellan u. Zinn, in div. Größen von Mk. 2.— an. Subcutan (Morphium-) Spritzen in allen Ausführungen, in Etuis schon von 1.20 Mk. an. Kranken-Transporte. Ausführung vorchriftsmässiger Desinfektionen von Kranken- und Sterbe- zimmern. Prompte und sachkundige Be- dienung durch fachmännisch gebildetes, männl. und weibl. Personal. 533
--	--	--	---

P. A. Stoss,
Medizinisches Warenhaus und Gummi-Fabrikate, Taunusstrasse 2.
Grösstes Spezialgeschäft der Branche.
Telefon Nr. 227.

Restaurant Kronenburg
Sonnenbergerstrasse 53.

**Bräuerei-Ausschank der Wiesbadener Kronen-
bräuerei.** 1982

Schöner Aussichtspunkt in nächster Nähe der Stadt. Großer
schattiger Garten. Bedeutend erweiterte Tarn- u. Spielplätze mit allen
erdenklichen Tarn- u. Spielgeräten für die Jugend in Begleitung
Erwachsener. Außer den verschiedensten Tarngeräten ist ein Korsett
vorhanden, für dessen Benutzung nur an Sonntagen 5 Pfg. erhoben
werden.

Jean Schupp, Restaurateur
NB. Den verehrl. Vereinen steht der obere Garten zur Abhaltung
von Sommerfesten unter den günstigsten Bedingungen zur Verfügung.

Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses und Umzug nach Kirch-
gasse 36 verkaufe mein großes Warenlager als: Handschuhe,
Hüte, Regens- u. Sonnenschirme, Kravatten, Hosenträger,
Kragen u. Manschetten etc. zu außerordentlich
billigen Preisen. Außerdem gewährte noch einen Extra-
Rabatt von 16%.

Fritz Strensch, Kirchgasse 37.
6131
neben dem Blumenthal'schen Warenhaus.

Herren-Anzüge kaufen Sie gut und billig nur
Kruggasse 22, 1. Etage. 4268